Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 899

ANFANG

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U IV Nr. 12402

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8 den 14. August 1929.
Unter den Linden 4
Fernsprecher: Zentrum 11340-11343
— Postfach —

Jm Anschluß an den Erlaß vom 31. Oktober 1928 - U IV 12639 -.

Nach dem Ergebnis der Verhandlungen bei der Wissenschaftsverwaltung muß im Hinblick auf die Verschiedenartigkeit der Zweckbestimmung der Reichert'schen milden Stiftung von einer Zusammenlegung oder Aufhebung abgesehen werden. Eine Ausscheidung des zu Stipendien für junge Künstler bestimmten Vermögensteils der Stiftung ist somit nicht möglich.

Jm Auftrage

gez. Nentwig.

Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär.

An

den Herrn Präsidenten

der Akademie der Künste

h i e r.

J. Nr. 59

, den 16. März 1929

Betr.: Zusammenlegung der Stiftungen
der Akademie der Künste

An

den Herrn Minister für
Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Berlin W.8

Auf den Erlass vom 6. Oktober v. Js. - U IV Nr. 12192 - beehre ich mich über die geplante Zusammenlegung der Stiftungen der Akademie der Künste folgenden vorläufigen Bericht ergebenst zu erstatten:

1. Die von dem Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst ausgesprochene Befürchtung, dass durch die Zusammenlegung der dieser Anstalt gehörigen Stiftungen mit den von der Akademie verwalteten eine Schmälerung der den Studierenden zugute kommenden Zinseinnahmen verursacht werden könnte, ist völlig unbegründet, da die Stiftungsbestimmungen der einzelnen Stiftungen durch die Aufstellung eines gemeinsamen

gemeinsamen Statuts nicht beseitigt werden sollen. Die Mittel, die der Verfügung der Stifter entsprechend ausschliesslich für Schüler der Lehranstalt bestimmt sind, werden auch in Zukunft restlos dieser Bestimmung zugeführt werden. Die Unterrichtsanstalten werden sogar Vorteile daraus gewinnen, dass die Akademie, wie ich weiter noch ausführen werde, die Errichtung einer grossen Sammelstiftung speziell für Studienbeihilfen beabsichtigt, in der auch verschiedene grössere Stiftungen der Akademie selbst zu den bisherigen Stiftungen der einzelnen Lehranstalten hinzutreten.

2. Die sehr verwickelte Aufgabe der Schaffung von Sammelstiftungen bei der Akademie ist inzwischen nach allen Richtungen hin weiter erwogen worden. Die Eigenart der einzelnen Stiftungen ist nach den Statutenbestimmungen eine ausserordentlich verschiedenartige, so dass mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden sind, um sie unter einheitliche Gesichtspunkte von Sammelstiftungen zu bringen. In dieser Hinsicht liegen die Verhältnisse bei den Akademie-Stiftungen ganz anders als bei der Technischen Hochschule, deren Stiftungen sich leicht zu einer gemeinsamen Sammelstiftung vereinigen lassen.

3. Die Aufwertung des Vermögens der von der Akademie verwalteten Stiftungen ist fast völlig durchgeführt. Die früheren Reichs-und Staatsanleihen sind in Anleiheablösungsschuld und Auslosungsrechte umgewandelt. Bei den Hypotheken ist mit einer einzigen Ausnahme durchweg eine 25%ige Aufwertung erzielt worden. Nur

die

die Umwandlung der Stadtanleihen und Rentenbriefe in wertbeständige Papiere ist noch nicht restlos erfolgt. Es kann aber in kürzerer Frist damit gerechnet werden, dass der den Stiftungen nach der Inflation verbliebene Vermögenswert genau festgestellt werden kann. Für diejenigen Stiftungen, deren Mittel nur zu Unterstützungen für arme und kranke Künstler und deren Angehörige verwendet werden dürfen, haben wir die Bewilligung von Wohlfahrtsrenten bei den zuständigen Stellen beantragt und auch für 9 Stiftungen bewilligt erhalten. Mit der Vorauszahlung der für die Zeit vom 1. April 1926 bis 31. März 1930 bewilligten Renten hat die Reichsschuldenverwaltung bereits begonnen. Dadurch haben einige ganz kleine Stiftungen wie Dr. Karl Giehlow-Stiftung, Toepffer'sche Stiftung, Gouvy-Stiftung und de Ahna-Stiftung, die wir ihres geringfügigen Vermögens wegen schon jetzt aufheben wollten, wieder eine nennenswerte Vermögensgrundlage erhalten.

4. Bei der endgültigen Feststellung des Vermögens der Stiftungen stellte sich heraus, dass eine grosse Anzahl von Stiftungen nach Auslosung der ihr bewilligten Auslosungsrechte in Zukunft über ziemlich erhebliche Kapitalien werden verfügen können; die Akademie besitzt 18 Stiftungen, die nach der Auslosung ein Kapital von je 5000 bis 65 000 RM besitzen. Den eine Zeitlang erwogenen Gedanken, eine grössere Anzahl von Stiftungen weiterhin selbständig bestehen zu lassen und diese von der Aufnahme in eine Sammelstiftung auszuschliessen, haben wir im Interesse einer möglichst einfachen Lösung wieder fallen lassen. Doch möchten wir, abgesehen von der neu ge-

schaffenen Molique-Stiftung und der Stiftung des Unterzeichneten, die beiden grössten Stiftungen: Louisa E. Wentzel'sche Stiftung (mit einem Kapitalswert von 65 000 RM) und Friedrich Schaefer-Stiftung (mit einem Kapitalswert von 30 000 RM) als selbständige Stiftungen weiter bestehen lassen.

5. Erschwerend für die Zusammenlegung der Stiftungen erscheinen, wie wir in unserem früheren Bericht bereits ausgeführt haben, die Verpflichtungen, die einzelne Stiftungen in der Form von Zahlung lebenslänglicher Renten an von den Erblassern testamentarisch bedachte Personen zu erfüllen haben. Wir haben in einem Falle mit dortseits erteilter Genehmigung (Erlass vom 15. August 1928 - U IV Nr. 12027) die Ablösung solcher Renten bei den Marie und Wilhelmine Seebach-Stiftungen durch Kapitalabfindung völlig durchgeführt. In anderen Fällen empfiehlt sich eine solche Rentenablösung nicht, weil die Rentenempfänger bereits hochbetagt sind, die Hingebung des Kapitals also für die Stiftung nicht vorteilhaft sein würde. Mit Renten belastet sind jetzt nur noch: die Schaefer-Stiftung, die nach unserem Vorschlag selbständig bleiben soll, ferner die Günther- und die Maeder-Stiftung. Die Renten der beiden letzteren Stiftungen berechnen sich aus festen Beträgen, so dass ihre Weiterzahlung auchbaus einer Sammelstiftung keine Schwierigkeiten bereitet.

6. Die Guhl-Stiftung, deren Vermögen aus Stadtanleihen besteht, sollte wegen des sehr geringen Kapitals aus dem Stiftungsbestande der Akademie ausgeschieden werden. Sobald die Aufwertung

der

der Papiere erfolgt, werden wir mit den Rentenempfängern, denen die Einkünfte der Stiftung auf Lebenszeit zur Verfügung stehen, in Verbindung treten. Für die de Ahna-Stiftung, die wir ebenfalls aufheben wollten, ist Wohlfahrtsrente bewilligt worden, so dass eine Auszahlung des geringen Stiftungsvermögens an die Rentenempfängerin erst nach dem 1. April 1930 in Erwägung gezogen werden kann.

7. Der von uns früher verfolgte Plan, zwei Sammelstiftungen und zwar eine für bildende Kunst und eine für Musik zu schaffen, hat sich bei der Bearbeitung der Angelegenheit als unpraktisch erwiesen. Nach der Eigenart der verschiedenen Stiftungsstatuten und mit Rücksicht darauf, dass nicht wenige Stiftungen für die bildenden Künste und für die Musik gemeinsam bestimmt sind, lässt sich eine Trennung viel leichter als nach den Kunstzweigen nach den Gesichtspunkten von Stiftungen für Studierende und von Stiftungen für ältere, selbständige Künstler durchführen. Mit einer solchen Trennung werden wir auch, wie oben bereits erwähnt, den Erwartungen der Lehranstalten im vollsten Masse gerecht, zugleich können bei dieser Trennung die Statutenbestimmungen der verschiedenen Stiftungen leichter für die Sammelstiftungen aufrecht erhalten werden. Wo der Stifter die Förderung der in der Ausbildung begriffenen Künstler und älterer, schon selbständiger Künstler gleichzeitig im Auge hatte, wie bei der Hugo Haussendorff-Stiftung (dies ist eigentlich der einzige in Betracht kommende Fall), wird sich eine Regelung auch für die Zukunft leicht treffen lassen.

Wir

Wir schlagen demnach die Schaffung von zwei Sammelstiftungen vor:

Sammelstiftung I: Für Studierende der bildenden Künste und Musik, insbesondere für Schüler der Lehranstalten der Akademie der Künste

Sammelstiftung II: Für Unterstützung von bildenden Künstlern und Musikern und für Reisestipendien.

Eine Uebersicht über die in diesen beiden Sammelstiftungen zusammenzufassenden Einzelstiftungen fügen wir in den Anlagen bei. Wir haben die Einzelstiftungen nach Kunstzweigen getrennt aufgeführt. Eine gerechte Verteilung der Zinserträge auf die einzelnen Kunstzweige wird sich bei den Sammelstiftungen unschwer erreichen lassen, und in den für sie zu schaffenden Statutenbestimmungen wird diese Verteilung geregelt werden.

Der Ende'sche Präsidialfonds und der Jubiläums-Präsidialfonds werden zu einer zur Verfügung des Präsidiums stehenden Verwaltungsstiftung zusammenzulegen sein.

Wir bitten um gefällige prinzipielle Genehmigung der vorstehenden Vorschläge und werden alsdann Statuten für die Sammelstiftungen ausarbeiten.

Die Emil Wentzel'sche Stiftung, die der Technischen Hochschule in Charlottenburg und der Akademie gemeinsam zu 2/3 bezw.

1/3

1/3 gehört, haben wir in die Sammelstiftung I eingefügt. Wir haben der Technischen Hochschule den Vorschlag gemacht, der Akademie den auf sie entfallenden Anteil des Stiftungsvermögens auszuhändigen. Wie wir erfahren, wird erst in einer Sitzung des Kuratoriums der Sammelstiftung der Technischen Hochschule über unseren Antrag entschieden werden.

Noch nicht völlig geklärt sind die Verhältnisse der Dr. Karl Giehlow-Stiftung, die als selbständige Stiftung eigene Rechtsfähigkeit besitzt. Wir haben sie deshalb in unserer Liste getrennt aufgeführt und behalten uns vor, sie ebenfalls der Sammelstiftung II zuzuschlagen.

Der Präsident

1112

Selbständig bleibende Stiftungen

1. Louisa E. Wentzel-Stiftung	65 000.-	RM
2. Friedrich Schaefer-Stiftung	30 000.-	"
3. Max Liebermann-Stiftung	16 875.-	"
4. Molique-Stiftung	13 211,50	"

S a m m e l s t i f t u n g I

Für Studierende der bildenden Künste und Musik, insbesondere für Schüler der Lehranstalten der Akademie der Künste

a) **für bildende Kunst**

1. Elisabeth Wentzel-Heckmann-Stiftung	26 100.-	RM
2. Dr. Hermann Günther-Stiftung	16 185.-	"
3. Hedwig Stuttmeister-Stiftung	15 612,50	"
4. Albert Pfaff-Stiftung	12 300.-	"
5. Emil Wentzel-Stiftung	ca10 800.-	"
6. Borchert-Stiftung	9 375.-	"
7. Kronprinz Friedrich Wilhelm-Stiftung	8 125.-	"
8. Marie und Wilhelmine Seebach-Stiftung	6 437,50	"
9. Musterzeichnungsschulfonds	5 678,50	"
10. Dr. Otto Markwaldt-Stiftung	4 000.--	"
11. A. u. J. Lessersches Stiftungskapital	2 625.--	"
12. Adolf Menzel-Stiftung	1 459.--	"
13. Alexis und Olga Latté-Stiftung	1 250.--	"
14. Maurer-Stiftung	722,50	"
15. Berliner Maurer-Innung	500.--	"
16. Finkh-Stiftung	25.--	"
17. Friedrich Wilhelm-Stiftung	------	
Summe von a) :	121 195.--	RM

b) **für Musik**

1. Elisabeth Wentzel-Heckmann-Stiftung	23 800.--	"
2. Karl Haase-Stiftung	10 312,50	"
Uebertrag:	34 112,50	"

Uebertrag:	34 112,50 RM
3. Karl und Philippine Maeder-Stiftung	7 875.-- RM
4. Johanne Stuttmeister-Stiftung	6 675.-- "
5. Joachim-Stiftung	6 575.-- "
6. Marie und Wilhelmine Seebach-Stiftung	5 562,50 "
7. Schultzen-Asten-Stiftung	3 562,50 "
8. Dr. Hermann Kretzschmar-Stiftung	2 812,50 "
9. Marie Wohlgeboren-Stiftung	2 500.-- "
10. Adolf Schulze-Stiftung	1 750.-- "
11. Nathalie Hirsch geb. Wolff-Stiftung	1 312,50 "
12. Gerhart Fischer-Stiftung	1 200.-- "
13. Dr. W. A. Katz-Stiftung	625.-- "
14. Robert Radecke-Stiftung	437,50 "
15. Haupt-Stiftung	187,50 "
16. S. Röder-Stiftung	50.-- "
Summe von b) :	75 237,50 RM

c) <u>für bildende Kunst und Musik gemeinsam</u>

1. Stadt Charlottenburg-Stiftung	3 750.-- "
2. Georg Krakau-Stiftung	1 200.-- "
3. Hermann Gimkiewicz-Stiftung	500.-- "
4. Biersche Stiftung	360 .--"
Summe von c) :	5 810.-- RM

Summe von a), b) und c): 202 242,50 RM

S a m m e l s t i f t u n g II

Für Unterstützungen von bildenden Künstlern und Musikern und für Reisestipendien

a) **für bildenden Kunst**

1. Helfft-Stiftung	16 362,50 RM
2. Dr. Paul Schultze-Stiftung	13 877,50 "
3. Schmidt-Michelsen-Stiftung	7 748.-- "
4. Rohr-Stiftung	7 702,50 "
5. Blechen-Stiftung	6 662,50 "
6. Buchhorn-Stiftung	5 545.-- "
7. Graf Harrach-Stiftung	5 000.--"
8. Ginsberg-Stiftung	3 625.-- "
9. Toepffersche Stiftung	1 125.-- "
Summe von a) :	67 648.-- RM

b) **für Musik**

1. Ochs-Stiftung	4 315.-- "
2. Meyerbeer-Stiftung	3 750.-- "
3. Fabian-Gernsheim-Stiftung	2 375.-- "
4. Gouvy-Stiftung	1 160.-- "
Summe von b) :	11 600.-- RM

c) **für bildende Kunst und Musik gemeinsam**

1. Michael Beersche Stiftungen	22 925.-- "
2. Dr. Hugo Raussendorff-Stiftung	13 247,50 "
Summe von c) :	36 172,50 RM

Summe von a), b) und c) : **115 420,50 RM**

Verwaltungsstiftung

1. Ende'scher Präsidialfonds	7 780.-RM
2. Jubiläums-Präsidialfonds	4 712,50"
Summe:	12 492,50"

Später aufzuhebende Stiftungen

1. de Ahna-Stiftung . . . . . 750.- RM

2. Guhl-Stiftung . . . . . ---

xx xx

Zuteilung noch unentschieden für:

Dr. Karl Gichlow-Stiftung 2 625.--RM

Louisa E. W e n t z e l - Stiftung

Stifterin: Louisa Wentzel +

Stiftungszweck: 1. Stipendien für Studierende der Meisterateliers und der Meisterschulen

2. jungen Künstlern, die ihre Studien vollendet haben, durch Barunterstützung, Aufträge usw. in der Begründung und Festigung der Existenz zu helfen. Bedingung ist deutsche Staatsangehörigkeit.
Verleihung erfolgt durch den Senat der Akademie der Künste.

Stiftungsvermögen:

1.	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	4010.-- RM
2.	Auslosungsrechte	3472,50 RM
3.	4½% Liquidat.Goldpfandbriefe der Rheinischen Hypothekenbank	1900.-- GM
4.	Anteilschein zu 3	1900.-- GM
5.	4% Teilschuldverschreibungen der Elektrizitätsgesellschaft Schuckert & Co, Nürnberg	300.-- RM
6.	Genussurkunden zu 5	200.-- RM
7.	5% Anteilscheine mexikanische Anleihe über 200 £ Gegenwert	4080.-- RM
8.	4% Bonds Mexikaner Goldanleihe v.04 über 2500 $ Gegenwert	10500.-- RM
9.	Aktien der A.G. für Glasindustrie Siemens/Dresden	200 RM

10.

10.	Aktien Joh. Faber A.G. Nürnberg	280.-- RM
11.	Aktien chemische Werke H. u. E. Albert in Amöneburg bei Biebrich	1500.-- RM
12.	Maatschappy Rotterdam Zertifikate 50 fl. Gegenwert	85.-- RM
13.	Aktien Commerz & Privatbank	600.-- RM
14.	Aktien chemische Fabrik Moritz Milch & Co, Posen	720.-- RM
15.	Aktien Gebr. Körting A.G.	1600.-- RM
16.	Aktien Orenstein & Koppel	2800.-- RM
17.	4½% Fürstlich Fürstenberg'sche Obligationen	1650.-- RM
18.	Genussrechte zu 17	1100 ~~R~~- RM
19.	4½% Lanz Maschinenfabrik Obligationen	1050.-- RM
20.	Genussrechte zu 19	700.- RM
21.	Badische Bankaktien	2100.-- RM
22.	Deutsche Bankaktien	240.-- RM
23.	Aktien Darmstädter & Nationalbank	1000.-- RM
24.	Rheinische Creditbankaktien	1220.-- RM
25.	Aktien Bank für elektr. Unternehmungen	400.-- RM
26.	Genusschein zu 25	80.-- RM
27.	4½ % Speyer Brauhaus Obligationen	1050.-- RM
28.	Düsseldorfer Eisenbahn-Bedarfs-Aktien	600.-- RM
29.	Badenwerk-Obligationen	40.-- RM
30.	10% Berl. Hypothekenbank Goldpfandbriefe	8200.-- GM
31.	7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft	4000.-- GM
32.	Drau-Save-Adria Obligationen	
	Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:	51457,50 RM
		16000.-- GM

Friedrich S c h ä f e r - Stiftung

Stifter: Rentier Friedrich Schäfer + 30.10.1910

Testamentsvollstrecker: Fabrikbesitzer Wilhelm Vahl, Eberswalde

Rente: Marie Rother, Zoppot, Danzigerstr. 41, erhält auf Lebenszeit die Zinsen von 4% aus einem Kapital von 40 000 ℳ

Stiftungszweck: Unterstützungen für ältere bereits selbständig arbeitende aber unbemittelte, in Not geratene oder kranke Künstler und zwar Maler, Bildhauer und Musiker.
Verleihung für bildende Künstler durch die Unterstützungskommission des Senates, für Musiker durch den Senat, Sektion für Musik.

Stiftungsvermögen:

1. Hypotheken	a) Beyer	7 500.- G.ℳ
	b) Kasten	5 995,40 "
	c) Vahl	5 000.-- "
	d) Dudek	3 738,60 "
	e) Kasten	999,25 "
		23 233,25 G.ℳ
2. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches		1 262,50 R.ℳ
dazu Auslosungsrechte		212,50 R.ℳ
3. 4½%Goldpfandbriefe der Preuss. Pfandbriefbank		400.-- G.ℳ
dazu Anteilscheine		400.-- G.ℳ
4. 4½% Goldpfandbriefe der Deutsch.Hypothekenbank Berlin		500.-- G.ℳ
dazu Anteilscheine		500.-- G.ℳ

5. 4½% Goldpfandbriefe der Rheinisch-Westfäl. Boden-Kreditbank 1 200 GM

   dazu Anteilscheine 1 200 GM

6. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn-gesellschaft 1 500 GM

7. 4% Pfandbriefe der Brandenburg. Pfandbrief-amts 52 000 PM

Wert des Stiftungsvermögens: 1. Hypotheken u. Pfandbriefe pp. 28 933,25 GM

2. Anleiheablösungs-schuld 1 050.-- RM

3. Ausgelost 1 062,50 RM

4. noch nicht aufge-wertete Pfandbriefe 52 000.-- PM

bildende Kunst

Max L i e b e r m a n n -Stiftung

Stifter: Professor Max Liebermann

Stiftungszweck: Unterstützung von bildenden Künstlern, die über 30 Jahre alt sind

Verleihung erfolgt durch eine Kommission bestehend aus

dem Stifter Professor Max Liebermann

dem Präsidenten

dem 1. Ständigen Sekretär

Professor Ludwig Manzel

Professor Otto H. Engel

Stiftungsvermögen:	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	2375 RM
	Auslosungsrechte	2375 "
	7 % Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft	5000 GM
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:		
	ausgeloste Auslosungsrechte	11875 RM
	7 % Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft	5000 GM

Sammelmappe I

2./ [illegible]

bildende Künst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Elisabeth Wentzel-Heckmann-Stiftung

Stifterin: Elisabeth Wentzel-Heckmann + 5.2.1914

Testamentsvollstrecker: Prof. Dr. Sarre, Neubabelsberg, Kaiserstr.
Dr. Weidemann, NW.40, Hindersinstr. 8

Kuratorium: 1. Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst
2. 2 Lehrer der Anstalt - ein Maler und ein Bildhauer -
3. Dr. Weidemann
4. Prof. Dr. Sarre

Stiftungszweck: Stipendien für talentvolle Schüler. Grössere Stipendien für ungewöhnlich begabte und fleissige Schüler zu Studienreisen. Kurator bestimmt, ob Studienarbeiten, Kopien eingereicht werden müssen. Zutreffendenfalls gehen diese in das Eigentum der Anstalt über.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	5000 RM
2. Auslosungsrechte	5000 RM
3. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft	1100 GM

Wert des Vermögens nach Auslosung: 25 000 RM
1 100 GM

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Dr. Hermann G ü n t h e r - Stiftung

Stifter: Dr. Hermann Günther + 13.3.1887

Kuratorium: 1. Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst

2. ein vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zu ernennendes Mitglied

3. ein Mitglied des Senats, Sektion für bildende Künste

Rente: Frl. Gleichfeld - Charlottenburg, Wilmersdorferstr.109/110 erhält eine lebenslängliche Rente von 1200 ℳ (da die Akademie ein weiteres Kapital von 35 000 ℳ angenommen hat).

Stiftungszweck: Stipendien für Kupferstecher und Maler. Alle 3 Jahre ist ein Wettbewerb über ein Thema für Monumental-Malerei auszuschreiben.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	3237 RM
2. Auslosungsrechte	3237 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 16185 RM

bildende Kunst

Hedwig S t u t t m e i s t e r - Stiftung

Stifterin: Johanna Stuttmeister + 21.11.1912

Testamentsvollstrecker: 1. Fabrikbesitzer Erich Brendel, Bln. Neuenburgerstr. 27
2. Rentier Max Schwantzer, Charl., Kantstr. 134
3. Landwirtschaftsschuldirektor Dr. Walter Koeppen, Brieg
4. Stadtrat Alberti, Bln., Derfflingerstr. 19

Stiftungszweck: Studienunterstützung für Maler und Malerinnen Berliner oder Charlottenburger Herkunft, die Schüler bezw. Schülerin einer mit der Akademie der Künste verbundenen Unterrichtsanstalt für die bildenden Künste sind.
Verleihung erfolgt durch den Senat, Sektion für die bildenden Künste.

Stiftungsvermögen:	1. Hypothek Bln. Pankow Band 6 Bl. 300 Abt. III N. 4	3800 G.M
	2. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn	200 G.M
	3. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	7512,50 R.M
	4. Auslosungsrechte	1862,50 R.M
	5. 5% Badenwerk Obligationen	50,--R.M

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 5650 R.M
9312,50 R.M
50,-- "
15612,50 R.M

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Albert P f a f f-Stiftung

Stiftungszweck: Stipendien an talentvolle und würdige deutsche Handwerker

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 2 550 RM

2. Auslosungsrechte 687,50 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 12 300 RM

Gänsfell / W.H.

Emil W e n t z e l - Stiftung

Stifter: Rentner Emil Wentzel + 23. 2. 1892

Kuratorium: Professor Dr. Liebermann, Professor Dr. Amersdorffer, Dr. Georg Schumann, Dr. Arthur Kampf, das rechts- und verwaltungskundige Mitglied des Senats

Stiftungszweck: Stipendien für Studierende der Akademie der Künste

Wert des Stiftungsvermögens: 6 876 M

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 15 459 M

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

W. B o r c h e r t - Stiftung

Kuratorium: Unterrichtskommission

Stiftungszweck: Stipendien und Unterstützungen an talentvolle und würdige Schüler

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 1875 RM

2. Auslosungsrechte 1875 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 9375 RM

M. H.

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Kronprinz Friedrich Wilhelm-Stiftung

Kuratorium: Unterrichtskommission

Stiftungszweck: Stipendien an talentvolle und würdige Schüler

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	1687,50 RM
2. Auslosungsrechte	1625,-- RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:

1. Anleiheablösungsschuld	62,50 RM
2. ausgeloste Auslosungsrechte	8125,-- RM

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Marie und Wilhelmine S e e b a c h -Stiftung

Stifterin: Wilhelmine Seebach +

Kuratorium: 1. Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst
2. 2 Lehrer (Maler) der Anstalt

Stiftungszweck: Stipendien für Studierende der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 1287,50 RM
2. Auslosungsrechte 1287,50 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 6 4 37,50 RM

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Musterzeichnungsschulfonds

Stiftungszweck: Stipendien und Unterstützungen an inländische Schüler der Vereinigten Staatsschulen, die sich zu Musterzeichnern ausbilden

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 1 137,50 RM

2. Auslosungsrechte 1 137,50 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 5 678,50 RM

Fortfall d. V. V.

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Dr. Otto M a r k w a l d-Stiftung

Stiftungszweck: Stipendien für deutsche Schüler und Schülerinnen

Stiftungsvermögen:	1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	800 R#
	2. Auslosungsrechte	800 R#
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:		4 000 R#

Jahrgang v. 19 11

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Adolf und Julius Lesser'sches Stiftungskapital

Stiftungszweck: Unterstützungen an befähigte und vorgeschrittene Kunsthandwerker

Stiftungsvermögen:	1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	25 RM
	2. Auslosungsrechte	25 RM
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:		2 625 RM

Jahrbuch d. V. K.

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Adolf M e n z e l - Stiftung

Kuratorium: [illegible]

Stiftungszweck: Gewährung eines (ausnahmsweise zweier) Stipendien für junge deutsche Maler oder Bildhauer ohne Unterschied der Konfession, die eine Kunsthochschule besuchen.

Stiftungsvermögen:

1.	Wertpapiere und verzinsliche Konten	84 RM
2.	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	~~275~~ 137 RM
3.	Auslosungsrechte	~~275~~ 137 RM
4.	[illegible]	400 RM 600

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 84 RM

1375 "

1459 RM

Min.

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für
freie und angewandte Kunst)

Alexis und Olga L a t t é -Stiftung

Stifter: Rentier Alexis Latté + 8. 5. 1918

Testamentsvollstrecker: Rechtsanwalt Oborniker, N 24, Oranienburgerstr. 59

Stiftungszweck: Unterstützung notleidender jüngerer Künstler (Maler)
Bei gleicher Würdigkeit sind jüdische Bewerber zu ⅓
zu berücksichtigen.
Verleihung erfolgt durch den Direktor der Vereinigten
Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

Stiftungsvermögen: Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 1250 RM

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Stiftung der Berliner Maurer-Innung

Stiftungszweck: Preise und Unterstützungen für junge Leute, die dem Maurerhandwerk angehören

Stiftungsvermögen:	1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	100 RM
	2. Auslosungsrechte	100 RM
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:		500 RM

Fortsetzung s. S. 44

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

F i n k h -Stiftung

Stiftungszweck: Für einen allgemeinen Wettbewerb alle 5 Jahre auf dem Gebiete der Architektur und des Kunstgewerbes. Verfügungsberechtigt ist der Direktor.

Stiftungsvermögen: Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 25 RM

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Friedrich Wilhelm-Stiftung

Stiftungszweck: Unterstützungen an talentvolle Schüler der Vereinigten Staatsschulen

Das Stiftungsvermögen wird von der Hauptstiftungskasse der Stadt Berlin verwaltet.

Zentralarchiv d. SMPK.

Versammlung I

b/

Musik

(Hochschule für Musik)

Elisabeth Wentzel-Heckmann-Stiftung

Stifterin: Elisabeth Wentzel-Heckmann + 5.2.1914

Testamenetsvollstrecker: 1. Prof. Dr. Sarre, Neubabelsberg, Kaiserstr.
2. Dr. Weidemann, NW.40, Hindersinstr. 8

Kuratorium: 1. Direktor der Hochschule für Musik
2. 2 Lehrer oder Lehrerinnen der Anstalt
3. Dr. Karl Weidemann
4. Prof. Dr. Sarre

Stiftungszweck: Stipendien für talentvolle Schüler oder Schülerinnen der Hochschule für Musik. Stipendien zu Studienreisen in grösserer Höhe für Studierende, die ungewöhnliche Begabung und ausgezeichneten Fleiss an den Tag legen.

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs 5350 R.M
2. Auslosungsrechte 4612,50 R.M

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 23062,50 R.M

Anleiheablösungsschuld: 737,50 R.M

Musik

(Hochschule für Musik)

Karl H a a s e - Stiftung

Kuratorium:

Stiftungszweck: Stipendien für bedürftige deutsche Schüler der Hochschule für Musik ohne Unterschied des Glaubens und des Geschlechts

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	2062,50 RM
2. Auslosungsrechte	2062,50 RM
3. 8% Goldhypothek	200 Gm
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:	10312,50 RM

Musik

(Akademie für Kirchen-und Schulmusik)

Karl & Philippine M ä d e r-Stiftung

Stifter: Karl Theodor Maeder +

Vermögensverwalter: Otto Krause, Berlin-Steglitz, Althoffstr. 20

Stiftungszweck: Unterstützung bedürftiger Schüler der Akademie für Kirchen- und Schulmusik.

Bewilligung erfolgt durch den Direktor im Einvernehmen mit dem Lehrerkollegium.

Renten: Aus einem Kapital von 33 000 ℳ erhalten die 4% Zinsen die Kinder Ludwig und Maria der Babette Deuffel in Deggendorf bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Nach diesem Zeitpunkt erhält die Mutter die Hälfte der Zinsen aus genanntem Kapital.

Stiftungsvermögen:	1. Hypothek Obstfeld	7500 G.ℳ
	2. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	75 R.ℳ
	3. Auslosungsrechte	75 R.ℳ
	4. 4% Leipziger Stadtanleihe	1000 P.ℳ
	5. 4% Preuss. Zentralbodenkreditpfandbriefe	22500 P.ℳ
Wert des Stiftungsvermögens:	1. Hypothek	7500 G.ℳ
	2. ausgeloste Auslosungsrechte	375 R.ℳ
	3./4. Leipz. Stadtanleihe und Zentralbodenkreditpfandbriefe	23500 P.ℳ

Musik

(Akad. Hochschule für Musik)

Johanna S t u t t m e i s t e r - Stiftung

Stifterin: Johanna Stuttmeister + 21.11.1912

Testamentsvollstrecker: 1. Fabrikbesitzer Erich Brendel, Bln. Neuenburgerstr. 27
2. Rentier Max Schwantzer, Charlottenburg, Kantstr. 134
3. Landwirtschaftsschuldirektor Dr. Walter Koeppen, Brieg
4. Stadtrat Alberti, Bln., Derfflingerstr. 19

Kuratorium: 1. Direktor der Hochschule für Musik
2. dem Vorsteher der Gesangsabteilung
3. einem weiteren von a u. b zu wählenden Mitgliede

Stiftungszweck: Studienunterstützung für würdige und bedürftige Schülerinnen der Hochschule im Alter von 17 - 26 Jahren, besonders solcher, die zur Bühne gehen wollen.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	875 RM
2. Auslosungsrechte	875 "
3. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn	2300 GM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 4375 RM
2300 GM

Musik

(Hochschule für Musik)

Joseph J o a c h i m -Stiftung

Stifter: Professor Joseph Joachim +

Kuratorium: 1. Direktor der Hochschule für Musik
2. ein vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zu ernennendes Mitglied
3. ein von 1 und 2 zu wählendes Mitglied

Stiftungszweck: Prämien in Streichinstrumenten (Geige oder Celli) an unbemittelte Schüler ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, der Religion und der Staatsangehörigkeit, die als Schüler den in Deutschland vom Staate oder von Stadtgemeinden errichteten oder unterstützten musikalischen Bildungsanstalten mindestens ein halbes Jahr angehört haben.

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	1 315 RM
2. Auslosungsrechte	1 315 RM
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:	6 575 RM

M u s i k

(Hochschule für Musik)

Marie und Wilhelmine S e e b a c h - Stiftung

Stifterin: Wilhelmine Seebach +

Kuratorium: 1. Direktor der Hochschule für Musik
2. Vorsteher der Gesangsabteilung dieser Anstalt
3. ein von 1. und 2. zu wählendes Mitglied

Stiftungszweck: Stipendien für Studierende der Hochschule für Musik ohne Unterschied des Geschlechts und der Religion (in erster Linie Gesangstudierende)

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 1 112,50 RM

2. Auslosungsrechte 1 112,50 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 5 562,50 RM

Anna S c h u l t z e n - A s t e n - Stiftung

Stifter: Anna Wolff im Verein von einigen Schülerinnen von Professor Anna Schultzen-Asten zu deren Gedächtnis.

Kuratorium: 1. Julie von Asten
2. Margarete Herrmann
3. Anna Wolff

Stiftungszweck: Beihilfen für in Not befindliche ausgebildete Sängerinnen, ohne Rücksicht auf Alter oder Konfession oder Stipendien für junge, talentvolle Gesangsschülerinnen. Verleihung erfolgt durch den Senat, Sektion für Musik nach Prüfung der Gesuche durch das Kuratorium.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	125 RM
2. Auslosungsrechte	100 "
3. Deutsche Kommunal-Sammel-Ablösungsanleihe	612,50 RM
4. Auslosungsrechte zu 3	612,50 RM
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:	3562,50 RM

Musik

(Hochschule für Musik und
Akademie für Kirchen-und
Schulmusik)

Dr. Hermann K r e t z s c h m a r - Stiftung

Stifter: Dr. Hermann Kretzschmar (von Freunden und Gönnern zu seinem 70. Geburtstag gesammeltes Kapital)

Kuratorium: 1. Direktor der Hochschule für Musik
2. Direktor der Akademie für Kirchen-und Schulmusik
3. einem von 1 und 2 zu wählenden Mitgliede

Stiftungszweck: Stipendium für deutsche junge, begabte und würdige Musikstudierende, insbesondere Kriegsbeschädigte, die an der Hochschule für Musik oder an der Akademie für Kirchen-und Schulmusik studieren, oder sich an der Universität Berlin dem Studium der Musikwissenschaft widmen.

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs	562,50 RM
2. Auslosungsrechte	562,50 RM
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:	2812,50 RM

Musik

(akademische Hochschule für Musik)

Marie W o h l g e b o r e n - Stiftung

Stifterin: Frl. Marie Wohlgeboren

Testamentsvollstreckerin: Frau Anna Morgenroth geb. Rettmann, Berlin-Pankow, Breitestr. 8/9.

Kuratorium: 1. Direktor der Hochschule für Musik
2/3. Lehrer der Hochschule für Musik

Stiftungszweck: Stipendien für unbemittelte Schüler und Schülerinnen der Hochschule für Musik

Stiftungsvermögen:	1. Anleiheablösungsschuld Kt.V 24260	500 Rℳ
	2. Auslosungsrechte	500 "
Wert nach Auslosung:		2500 Rℳ

Musik

(Hochschule für Musik)

Adolf S c h u l z e - Stiftung

Kuratorium:

Stiftungszweck: Stipendien für bedürftige und der Unterstützung würdigen Schüler oder Schülerinnen der Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters, der Religion und der Staatsangehörigkeit, in erster Linie Gesangstudierende.

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 350 RM

2. Auslosungsrechte 350 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 1750 RM

Musik

(Hochschule für Musik oder Meisterschulen für musikalische Komposition)

Nathalie H i r s c h geb. Wolff-Stiftung

Stifter: Robert Hirsch

Stiftungszweck: Unterstützung jüngerer anerkannt talentvoller, fleissiger und strebsamer Personen weibl. Geschlechts ohne Unterschied der Religion, bei gleichen Leistungen sollen jüdische Bewerberinnen den Vorzug haben. Jn Frage kommen Gesangsschülerinnen der Hochschule für Musik. Falls sich von diesen keine Bewirbt, Studierende der Meisterschulen für musikalische Komposition. An dritter Stelle kommen Schülerinnen der Hochschule in Frage, die sich auf dem Klavier oder einem anderen Jnstrument ausbilden.
Entscheidung über die Verleihung erfolgt durch den Senat, Sektion für Musik nach Vorlage der Gesuche bei dem Stifter oder nach seinem Ableben bei seinem Sohne August Robert Hirsch. Stifter und Sohn haben das Recht selbst Vorschläge dem Senat zu unterbreiten.

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 262,50 RM
2. Auslosungsrechte 262,50 "
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:
ausgeloste Auslosungsrechte 1312,50 RM

Musik

(Hochschule für Musik)

Gerhart F i s c h e r - Stiftung

Stifter: Samuel Fischer, Berlin-Grunewald, Erdenerstr. 8

Kuratorium: 1. Samuel Fischer

2. Vorsteher der Abteilung für Theorie und Komposition der Hochschule für Musik

3. ein Lehrer der Hochschule, der von 1 und 2 zu wählen ist.

Stiftungszweck: Stipendien für begabte junge Kompositionsschüler, deren Gesundheit dringend eine Erholung erheischt.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	250 RM
2. Auslosungsrechte	200 RM
3. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft	200 GM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:

1. ausgeloste Auslosungsrechte	1000 RM
2. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft	200 GM

Musik

(Hochschule für Musik)

Gerhart F i s c h e r - Stiftung

Stifter: Samuel Fischer, Berlin-Grunewald, Erdenerstr. 8

Kuratorium: 1. Samuel Fischer

2. Vorsteher der Abteilung für Theorie und Komposition der Hochschule für Musik

3. ein Lehrer der Hochschule, der von 1 und 2 zu wählen ist.

Stiftungszweck: Stipendien für begabte junge Kompositionsschüler, deren Gesundheit dringend eine Erholung erheischt.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	250 RM
2. Auslosungsrechte	200 RM
3. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft	200 GM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:

1. ausgeloste Auslosungsrechte	1000 RM
2. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft	200 GM

Musik

(Hochschule für Musik)

Dr. Werner Alexander K a t z - Stiftung

Stifter: Dr. Bruno Alexander Katz, Görlitz, Bismarckstr. 11

Kuratorium: 1. Direktor der Hochschule für Musik
2/3. Lehrer der Hochschule

Stiftungszweck: Beihilfe für Ausbildungszwecke an einen hilfsbedürftigen deutschen Schüler der Hochschule für Musik.

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs 125 RM
2. Auslosungsrechte 125 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 625 RM

M u s i k

(Akademie für Kirchen-und Schulmusik)

Robert R a d e c k e - Stiftung

Verfügungsberechtig t: Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Stiftungszweck: Gewährung von Stipendien für Schüler der Akademie für Kirchen-und Schulmusik. Ueber die Verleihung beschliesst das Lehrerkollegium

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	~~87,50~~ RM
2. Auslosungsrechte	~~87,50~~ RM
3. Wertpapiere	400.-- RM
	300

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 437,50 RM

M u s i k

(Akademie für Kirchen-und Schulmusik)

H a u p t - Stiftung

Verfügungsberechtigt: Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Stiftungszweck: Gewährung von Stipendien für Schüler der Akademie für Kirchen-und Schulmusik

Ueber die Verleihung beschliesst das Lehrerkollegium

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	37,50 RM
2. Auslosungsrechte	37,50 RM
3. Wertpapiere und verzinsliche Konten	200.-- RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 187,50 RM

S. R o e d e r - Stiftung

Stifter: Jnhaber der Firma S. Roeder, Berlin

Kuratorium: 1. Direktor der Hochschule für Musik
2. 3 Lehrer der Hochschule für Musik

Stiftungszweck: Stipendium für einen armen und der Unterstützung würdigen deutschen Schüler oder eine Schülerin der Hochschule für Musik.

Stiftungsvermögen: Anleiheablösungsschuld 50 RM

Sammelstichwort I

c./ Gute Lichtbilder Künstler und Musiker

Journalisten

bildende Kunst und Musik

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst und Hochschule für Musik, Meisterateliers und Meisterschulen.)

Stiftung der Stadt Charlottenburg

Stifter: Stadt Charlottenburg

Stiftungszweck: Unterstützungen, Reisestipendien oder Preise oder andere Auszeichnungen für hervorragende Leistungen abwechselnd an Studierende der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst und der Meisterschulen für musikalische Komposition oder akademischen Hochschule für Musik und die Meisterateliers für die bildenden Künste. Studierende, die diese Unterrichtsanstalten besucht haben und nicht länger als 2 Jahre diese Jnstitute verlassen haben, können sich auch bewerben.

Die Verleihung erfolgt durch den Senat der Akademie.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	750 RM
2. Auslosungsrechte	750 RM
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:	**3 750 RM**

Georg K r a k a u - Stiftung

Stifter: Georg Krakau + 20.11.1917

Testamentsvollstrecker: 1. Justizrat Fuchs, Berlin W.8, Mohrenstr. 52
2. Arthur Wollheim, Berlin N.24, Am Kupfergraben 4a
3. Gustav Behrendt, Berlin, Keithstr.3

Stiftungszweck: Stipendien für talentvolle deutsche Maler, Bildhauer, und Musiker beiderlei Geschlechts. Die Hälfte des zur Verfügung stehenden Betrages ist an jüdische Bewerber zu vergeben.

Stiftungsvermögen:

1.	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs	287,50 RM + 75.-- " 362,50 RM
2.	Auslosungsrechte	287,50 RM
3.	10% Preuss. Goldpfandbriefe	1000,-- GM
4.	7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn	200.-- GM
5.	4% Rentenbriefe der Provinz Sachsen	66600.-- PM
6.	4% " " " " Brandenburg	96000.-- RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:

1.	Anleiheablösungsschuld	75 RM
2.	Ausgelost	1437,50 RM
		1512,50 RM
		1200,-- GM

Hermann G i m k i e w i c z - Stiftung

Stifter: Justizrat Hermann Gimkiewicz + 8.7.1912

Testamentsvollstrecker: Rechtsanwalt Erich Soelling, W.8, Jägerstr.70 II

Stiftungszweck: Studienbeihilfen ohne Unterschied der Religion, der Herkunft, der Nationalität oder des Wohnsitzes in nachstehender Reihenfolge 1. Maler, 2. Bildhauer oder Radierer, 3. Musiker.

Stiftungsvermögen: Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 500 R.

Sammelstiftung II

a./ Für bibliothekarische Zwecke

bildende Kunst

Professor Julius H e l f f t ' s c h e -Stiftung

Stifter: Professor Julius Helfft + 28. März 1894

Testamentsvollstrecker: Geh. Kommerzienrat Edmund Helfft, Berlin W 8, Unter den Linden 52

Stiftungszweck: Aus den Zinsen des Kapitals erhält ein deutscher Landschaftsmaler die Mittel zu einer Studienreise. Wettbewerb. Die Bewerber haben die Bilder der Großen Berliner Kunstausstellung einzureichen. Preisrichter sind der Senat und die Genossenschaft, Sektion für die bildenden Künste.

Stiftungsvermögen:

Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	2712,50 RM
Auslosungsrechte	2712,50 "
7 % Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn-gesellschaft	2800,— GM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:

ausgeloste Auslosungsrechte	13562,50 RM
7 % Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn-gesellschaft	2800,— GM

bildende Kunst

Dr. Paul S c h u l t z e - Stiftung

Stifter: Rentier Karl Christian Ludwig Schultze und dessen Ehefrau Johanna, Wilhelmine Auguste Schultze geb. Sumzleck
+ 16.5.1883 + 17.10.1880

Stiftungszweck: Stipendium für junge befähigte Künstler deutscher Abkunft ohne Unterschied der Konfession, die als immatrikulierte Schüler der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst oder der Meisterateliers dem Studium der Bildhauerkunst obliegen, zu einer Studienreise nach Jtalien.

Wettbewerb.

Verleihung erfolgt durch den Senat.

Stiftungsvermögen:	1.Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	2775,50 RM
	2.Auslosungsrechte	2775,50 RM
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:		13877,50 RM

bildende Kunst

S c h m i d t - M i c h e l s e n -Stiftung

Stifter: Maler Alexander -Schmidt-Michelsen-Berlin

Testamentsvollstrecker: Richard Schmidt, Leipzig,Neumarkt 6

Stiftungszweck: 1. Stipendien für jüngere talentvolle, aber unbemittelte deutsche Maler und Bildhauer christlicher Religion Wettbewerb durch Vorlage von Arbeiten. Genossenschaft und Senat, Sektion für die bildenden Künste entscheidet.

2. Gewährung von Unterstützungen an anerkannt tüchtige, selbständig arbeitende deutsche Maler, Graphiker und Bildhauer christlicher Religion, die sich in Notlage befinden.

Verleihung durch Senat.

Stiftungsvermögen: 1. Hypothek Bestehorn.Potsdam 2240,16 GM

2. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs 762,50 RM

3. Auslosungsrechte 500,— RM

4. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn 3000,— GM

Wert des Vermögens nach Auslosung: 1. Hypothek 2248,16 GM

2. Vorzugsaktien der Reichsbahn 3000,— "

5248,16 GM

-3. Anleiheablösungsschuld 262,50 RM

4. Auslosungsrechte 2500,— "

2762,50 RM

von R o h r' s c h e Stiftung

Stifter: Philipp Heinrich Bernhard von Rohr + 11.2.1869

Stiftungszweck: Stipendien für Studienreisen abwechselnd für Maler, Bildhauer und Architekten. Wettbewerb.
Verleihung erfolgt durch den Senat und die Genossenschaft, Sektion für die bildenden Künste.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	1540,50 RM
2. Auslosungsrechte	1540,50 RM
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung	7702,50 RM

B l e c h e n - Stiftung

Stifterin: Henriette Blechen +

Stiftungszweck: Stipendium für unbemittelte jüngere Künstler, die die Landschaftsmalerei als Hauptberuf ausüben, zu einer Studienreise nach Italien.
Wettbewerb.
Verleihung erfolgt durch den Senat und die Genossenschaft, Sektion für die bildenden Künste.

Stiftungsvermögen:

1.	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	1112,50 RM
2.	Auslosungsrechte	1112,50 "
3.	7 % Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft	1100,— GM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 2562,50 RM
1100,— GM

B u c h h o r n - Stiftung

Stifter:Professor Karl Ludwig Bernhard Christian Buchhorn - Nov.1856

Stiftungszweck: Unterstützungen für arme, hilfsbedürftige Künstler

verleihung erfolgt durch den Senat.

Stiftungsvermögen:	1. Hypothek Nötzig	2483,74 GM
	2. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	1025.— RM
	3. Auslosungsrechte	612,50 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:

1. Hypothek	2483,74 GM
2. Anleiheablösungsschuld	412,50 RM
3. Auslosungsrechte	3062,50 RM

Graf Ferdinand H a r r a c h - Stiftung

Verfügungsberechtigt: Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Stiftungszweck: Gewährung eines Stipendiums für die Ausbildung oder Förderung eines hervorragend veranlagten deutschen bildenden Künstlers, insbesondere als Reisestipendium.

Stiftungsvermögen:

1.	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	1000 RM
2.	Auslosungsrechte	1000 RM
3.		1862,50 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 5 0[illegible]0 RM

bildende Kunst

(Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst)

Adolf G i n s b e r g - Stiftung

Kuratorium:

Stiftungszweck: Gewährung eines (ausnahmsweise zweier) Stipendien für junge deutsche Maler oder Bildhauer ohne Unterschied der Konfession, die eine Kunsthochschule besuchen.

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 725 RM

2. Auslosungsrachte 725 RM

3. 300 PM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung 3 625 RM

T o e p f f e r' s c h e Stiftung

Stifterin: Philippine Emilie Bertha Toepffer geb. Meyerhoff
+ 14. August 1888

Stiftungszweck: Unterstützung bedürftiger Künstler namentlich Maler

Stiftungsvermögen:

1.	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	225 RM
2.	Auslosungsrechte	225 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 1125 RM

Sammelstelle II

b./ die Angst

Acten,

betreffend:

I №.

Rues. eodem.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom ten — *J. I No.* — *vorgelegt.*

Berlin, den ten *189*

Musik

Siegfried O c h s - Stiftung

Stifter: Siegfried Ochs

Kuratorium: 1. 1 Mitglied des Senats, Sektion für Musik, das nicht Dirigent eines hiesigen Gesangvereins sein darf
2. 1 Vorstandsmitglied des Philharmonischen Chors oder falls dieser Verein sich auflösen sollte, ein Vorstandsmitglied eines hiesigen Orchesters
3. 1 Vorstandsmitglied der Genossenschaft Deutscher Tonsetzer, das nicht Dirigent eines hiesigen Gesangvereins sein darf.

Bemerkung: Das Kuratorium tritt erst nach dem Ableben Ochs in Wirksamkeit oder wenn er verzichtet auf Prüfung der eingegangenen Bewerbungen.

Stiftungszweck: Beihilfen für ausgebildete, selbständig wirkende deutsche Musiker (Komponisten, Dirigenten, Sänger und Jnstrumentalisten) ohne Unterschied des Geschlechts, Alters und Konfession. Verheiratete haben den Vorzug vor Unverheirateten, Erwerbsunfähige vor Erwerbsfähigen.

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs 863 R.M
2. Auslosungsrechte 863 "

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 4 315 R.M

UV 1824 27

Musik

Giacomo M e y e r b e e r - Stiftung

Kuratorium:

Stiftungszweck: Gewährung von Reisestipendien für Studierende der musikalischen Komposition.

Stiftungsvermögen:

1. Wertpapiere u. verzinsliche Konten		1000 RM
2. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches		550 RM
3. Auslosungsrechte		550 RM
4.	500	30 000 RM
	60000	
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:		1 000 RM
		2 750 RM
		3 750 RM

UW 13243 27

Marie F a b i a n G e r n s h e i m -Stiftung

Stifter: Professor Gernsheim

Kuratorium: 1. Vorsitzender des Senats, Sektion für Musik
2. ein Mitglied des Senats, Sektion für Musik, evtl. Frau Klara Pick geb. Gernsheim früher Thorn
3. Rechtsanwalt Dr. Fritz Fabian, Berlin

Stiftungszweck: Unterstützung bedürftiger Musiklehrerinnen deutscher Staatsangehörigkeit, die in Gross-Berlin ansässig sind, ohne Rücksicht auf Alter und Konfession.

Stiftungsvermögen:	1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs	475 RM
	2. Auslosungsrechte	475 "
Wert des Vermögens nach Auslosung:		2 375 RM

UW 1284 27

G o u v e y' sche Stiftung

Stifter: Komponist Ludwig Theodor Gouvey + 21.4.1898

Stiftungszweck: Die Zinsen sollen als Pension einem bedürftigen Musiker verliehen werden. Ein Orchestermusiker soll den Vorzug haben.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs	232 RM
2. Auslosungsrechte	232 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:

ausgeloste Auslosungsrechte	1160 RM

UN 1284 27

Sammelbestellung II

c./ für Bibliothek Gänsehof und Musikschule Gemeinhausen.

Michael- B e e r - Stiftung

Kuratorium:

Stiftungszweck: Stipendien für Maler, Bildhauer, Kupferstecher und Musiker.

1. Stipendien für Maler und Bildhauer jüdischer Religion
2. Stipendien für Kupferstecher, Musiker, Maler und Bildhauer ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses

Für eine Studienreise nach Italien.

Stiftungsvermögen:	1. Wertpapiere und verzinsliche Konten	7 800 RM
	2. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	3 025 "
	3. Auslosungsrechte	2 025 "
	4.	300 RM
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:		22 925 RM

UW 13243 27

Dr. Hugo R a u s s e n d o r f f - Stiftung

Stifter: Rentier Hugo Raussendorff + 6. Juni 1908

Stiftungszweck: a) Unterstützungen für bildende Künstler und Musiker beiderlei Geschlechts und christlicher Religion, die in Gross-Berlin wohnen.

b) Preis für Maler und Bildhauer abwechselnd
Wettbewerb
Verleihung erfolgt zu a und b durch den Senat der Akademie

c) am 18. November j. Js. ist auf dem Grabe Dr. Hugo Raussendorffs ein Kranz niederzulegen, desgl. am 6. Februar j. Js. auf dem Grabe Hugo Raussendorffs.

Stiftungsvermögen: Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches 2 649,50 R#

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 13 247,50 R#.

UW 1284a 27

E n d e ' s c h e r Präsidialfonds

Stifter: Geheimrat Professor Dr. ing. Hermann Ende

Testamentsvollstrecker: Geheimer Baurat Lent, Berlin, Matthäikirchstr.3c

Stiftungszweck: Ehrungen für Künstler (bildende Kunst und Musik) Unterstützungen an Künstler, deren Witwen und Waisen,die aus den Kunstausstellungsgelderfonds nicht bedacht werden können. Unterstützungen an Beamte der Akademie in Krankheitsfällen oder zu Heilungszwecken.

Stiftungsvermögen: 1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs 1336 RM
2. Auslosungsrechte 1336 "
3. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft 1100 GM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung 6680 RM
1100 GM
7780 RM bezw.GM

LW 1284: 27

Jubiläums-Präsidialfonds

Stifter: Sammlung aus Anlass des 200 jährigen Bestehens der Akademie.

Stiftungszweck: Ehrungen für die Mitglieder und andere Künstler sowie Repräsentationsausgaben und auch Unterstützungen.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	62,50 RM
2. Auslosungsrechte	62,50 RM
3. 7% Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft	4400.-- GM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:

312,50 RM
4400.-- GM

UA 1284 27

Professor Heinrich d e A h n a - Stiftung

Stifter: Das Kapital ist von einem Komité gesammelt worden.

Stiftungszweck: Unterstützung eines bedürftigen Musikers besonders Geigers.

Rente: Leontine de Ahna erhält die Zinsen auf Lebenszeit, falls unverheiratet, sonst bis zur Verheiratung.

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	150 RM
2. Auslosungsrechte	150 RM

Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung: 750 RM

UW 13243 27

G u h l ' s c h e Stiftung

Stifter: Professor Dr. Guhl + 20.8.1862

Stiftungszweck: Unterstützung bedürftiger Künstler und deren Hinterbliebenen

Renten: lebenslängliche Renten in Höhe der auflaufenden Zinsen haben zu erhalten:

1. Frl. Anna Bolát, Frankfurt a/O., geb. 17.12.1854 74 Jahre
2. Frau Marie Lanzky geb. Bolát, Tempel bei Frankfurt a/O., geb. 3. 4. 1856 72 Jahre

Stiftungsvermögen: 3½% pommerische neulandschaftl. Pfandbriefe

a) der Stadt Treptow a/Rega 13 000 RM
b) der Stadt Stargard 2 500 RM

Aufwertung der Pfandbriefe ist noch nicht erfolgt.

UV 1324 27

Selbständige Stiftung — bildende Kunst

Dr. Karl G i e h l o w - Stiftung

Die Verwaltung der Stiftung durch die Akademiekasse ist genehmigt durch Erlaß vom 23. Februar 1916 - U IV Nr. 192 -

Kuratorium: Professor Adolf Brütt
Professor Hans Herrmann

Stiftungszweck: Unterstützungen für verdienstvolle, leistungsunfähig gewordene und in Not geratene bildende Künstler

Stiftungsvermögen:

1. Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches	525.— RM
2. Auslosungsrechte	525.— "
Wert des Stiftungsvermögens nach Auslosung:	2625.— "

UW 1384 (3) 27

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

U IV Nr. 10041/28

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8 den 11. Januar 1929.
Unter den Linden 4
Fernsprecher: Zentrum 11340–11343

Akademie der Künste Berlin
Nr. 0059 * 12 JAN 1929

Unter Beziehung auf die Erlasse vom 24. April 1928 -U IV 10041- und vom 6. Oktober 1928 -U IV 12192-, betreffend Zusammenlegung der Stiftungen, sehe ich einem gefälligen Bericht über den Stand der Angelegenheit ergebenst entgegen.

Jm Auftrage
gez. Haslinde.

An
den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
in Berlin.

BEGLAUBIGT.
Sudau
MINISTERIAL-KANZLEISEKRETÄR.

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U IV Nr. 12639.

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8 den 31. Oktober 1928.
Unter den Linden 4
Fernsprecher: Zentrum 11340—11343
- Postfach -

Zum Erlaß vom 24. April 1928 - U IV 10041 -, betreffend Zusammenlegung der Stiftungen.

Die Reichert'sche milde Stiftung ersuche ich, bei den Zusammenlegungsverhandlungen vorläufig außer Betracht zu lassen, da die entsprechenden Verhandlungen bei der Wissenschaftsverwaltung sich noch länger hinziehen werden, und somit der zu Stipendien für junge Künstler bestimmte und auszuscheidende Vermögensteil in absehbarer Zeit nicht verfügbar sein wird.

Im Auftrage
gez. Nentwig.

An
den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
h i e r W 8.

PREUSS. MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT KUNST UND VOLKSBILDUNG KANZLEI

Beglaubigt.
Lara
Ministerial-Kanzleiobersekretär.

UW 1284: 27

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U IV Nr. 12192

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8 den 6. Oktober 1928.
Unter den Linden 4
Fernsprecher: Zentrum 11340–11343
- Postfach -

Auf den Bericht vom 22. August 1928 - Nr. 464/28 -, betreffend Zusammenlegung der Stiftungen.

Bei der Besprechung mit dem Ersten Ständigen Sekretär der Akademie der Künste handelte es sich lediglich darum, Umfang und Ziel der Aktion erstmalig zu kennzeichnen und einleitende Maßnahmen zu ihrer Durchführung zu beraten. Wenn von einer Hinzuziehung anderer interessierter Stellen abgesehen worden ist, so war dafür ferner maßgebend, daß die Akademie der Künste über den bei weitem größeren Teil aller Studienstiftungen für Künstler verfügt. Die Zusammenlegung möglichst aller Stiftungen hat für die Berliner Kunsthochschulen den Vorteil, daß ihnen voraussichtlich größere Erträgnisse zufließen werden, als wenn die Stiftungen der Anstalten für sich zusammengelegt würden, welche Maßnahme sich schon wegen der relativ geringen Vermögensbestände nicht empfiehlt.

Zu den eigentlichen Verhandlungen werden Sie selbstverständlich hinzugezogen werden.

Unterschrift.

An den Herrn Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Charlottenburg.

An

den Herrn Präsidenten der Akademie der Künste

in Berlin,

Abschrift

- - - - -

UV 1243: 27

Abschrift übersende ich ergebenst zur gefälligen Kenntnisnahme mit dem Ersuchen um Bericht, wie weit die Angelegenheit gediehen ist.

Im Auftrage
gez.Nentwig.

PREUSSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT KUNST UND VOLKSBILDUNG KANZLEI

Beglaubigt.
Lahr
Ministerial-Kanzleiobersekretär.

87

Abschrift zu U IV 12192.

Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst

Tgb.Nr. 464/28.

Berlin-Charlottenburg, den 22.Aug.1928
Hardenbergstr. 33.

Auf den Erlaß vom 24. April 1928
-U IV No. 10041 A, U I -.

Von der Niederschrift über die Besprechung des Herrn Amtsrats Biester mit dem Ersten Ständigen Sekretär der Akademie, Professor Amersdorfer, vom 15. März 1928 habe ich Kenntnis genommen.

Über die Notwendigkeit einer Zusammenlegung der Stipendienstiftungen kann selbstverständlich kein Zweifel bestehen. Es würde aber nicht im Sinne der Stifter sein, wenn die Vergebung von Stipendien aus der neu zu gründenden Studienstiftung an Angehörige eines fremden Instituts, nämlich an Meisterschüler der Akademie übertragen würde. In Fragen der kunsthandwerklichen Ausbildung von Schülern und deren sachverständige Bewertung dürfte die Akademie nicht ohne weiteres zuständig sein.

Auch bei den Studierenden der freien Kunst kommen bei der Gewährung von Stipendien außer Begabung, Fleiß und Fortschritten noch rein persönliche Momente in Frage, die mit Klassendisziplin und Unterrichtszielen zusammenhängen, die von einem der Schule ferner Stehenden gar nicht übersehen und gewürdigt werden können und wobei das Urteil des Lehrers notwendig ist. Die Auswahl der Stipendiaten aus der sehr großen Zahl von Bewerbern muß deshalb eine interne Angelegenheit der Schule bleiben. Rechtlich nicht zulässig wäre es auch, wenn Erträgnisse aus Stiftungen, die für Studierende einer der beiden Schulen gemacht sind, freien Künstlern zugute kommen, wie dies nachder Niederschrift in den neuen Satzungen festgelegt werden soll. Eine solche Verwendung würde den Bestimmungen der Stifter nicht entsprechen.

Ich

UA 12192 27

Ich schlage deshalb vor, die Stipendienstiftungen, soweit sie für Studierende bestimmt sind, zu einer neuen Studienstiftung zusammenzulegen, deren Verwaltung einem Kuratorium unter Vorsitz des Direktors der Vereinigten Staatsschulen übertragen wird . In dem Kuratorium kann dann auch die Akademie der Künste vertreten sein. Bei der Verteilung der Stipendien muß aber dem Lehrkörper der Vereinigten Staatsschulen ausschlaggebender Einfluß zugestanden werden. Deshalb muß ich mein Befremden darüber aussprechen, daß ich zu jener Besprechung nicht hinzugezogen worden bin, denn als Rechtsnachfolger der Direktoren der ehemaligen Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums und der Hochschule für die bildenden Künste glaube ich an erster Stelle dazu berufen zu sein, über die Zusammenlegung und Verwendung der diesen Schulen vermachten Studienstiftungen mitzuberaten.

Ich beschränke mich darauf, mit diesen kurzen Darlegungen meinen Einspruch gegen die geplante Regelung der Stiftungsangelegenheit geltend zu machen in der Erwartung, daß mir Gelegenheit gegeben wird, an der Lösung dieser die Vereinigten Staatsschulen am Nächsten angehende Frage in Zukunft positiv mitzuarbeiten.

Der Direktor
Unterschrift.

An den Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung,
Berlin W. 8.

89
88

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U IV Nr. 10041 A, U I

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8 den 24. April 1928.
Unter den Linden 4
Fernsprecher: Zentrum 11340–11343

K. Akademie d. Künste Berlin
№ 0435 * 26. APR. 1928

In der Angelegenheit der Zusammenlegung der durch die Inflation entwerteten Stiftungen übersende ich anbei ergebenst Abschrift der Niederschrift über die Besprechung meines Sachbearbeiters mit dem Ersten Ständigen Sekretär der Akademie Professor Amersdorffer vom 15. März 1928. Demgemäß gebe ich die unter dem 23. November 1927 eingesandten 7 Listen über die bei der Akademie der Künste bestehenden Stiftungen vorläufig zurück und lasse Ihnen ferner u.R. 2 Listen der bei den Vereinigten Staatsschulen und 1 Liste der bei der Staatlichen Hochschule für Musik vorhandenen Stiftungen zugehen. Angeschlossen ist auch 1 Liste der vom Ministerium verwalteten, für die Zusammenlegung in Frage kommenden Stiftungen. Die in der Besprechung erwähnte Harry Kreismann-Stiftung ist für sich lebensfähig und kommt für eine Zusammenlegung nicht in Betracht. Ob die Reichertsche milde Stiftung als lebensfähig anzusehen ist, erscheint zweifelhaft. Eine Zusammenlegung mit anderen Stiftungen muß jedenfalls der Wissenschaftsverwaltung überlassen bleiben, da die Erträgnisse der Stiftung vorwiegend für Studierende an der Berliner Universität bestimmt sind. Zurzeit gestattet es schon die Art der Vermögensanlage (soziale Wohlfahrtsrente) nicht, den zu Stipendien für junge Künstler bestimmten

An
den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
hier.

UV 1324 27

stimmten Vermögensteil auszuscheiden. Die erforderlichen Maßnahmen sind jedoch in die Wege geleitet worden; weitere Mitteilung behalte ich mir vor.

Indem ich noch Abschrift des von mir nicht beanstandeten Entwurfs der Technischen Hochschule Berlin zu den Satzungen ihrer "Vereinigten Studienstiftung" zur gefälligen Kenntnisnahme beifüge, ersuche ich ergebenst, nunmehr das Weitere im Sinne der getroffenen Vereinbarung zu veranlassen und die Entwürfe für die Satzungen der beiden neu zu bildenden Vereinigten Studienstiftungen der Akademie der Künste zusammen mit dem Material demnächst vorzulegen.

Die Direktoren der Vereinigten Staatsschulen und der Hochschule für Musik haben Abschrift mit der Anweisung erhalten, jede noch gewünschte Aufklärung zu geben.

Im Auftrage

gez. v. Achenbach.

PREUSS. MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT KUNST UND VOLKSBILDUNG KANZLEI

Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär.

Abschrift zu U IV 10041. A. U I.

Über die Frage der Zusammenlegung der durch die Inflation entwerteten Stiftungen fand heute unter Hinzuziehung des Herrn Amtsrats Biester eine Besprechung mit dem Ersten Ständigen Sekretär der Akademie der Künste, Herrn Professor Amersdorffer statt. Grundsätzlich bestand Übereinstimmung in der Auffassung, daß es sich empfiehlt, möglichst alle bei der Akademie der Künste, dem Ministerium und den Berliner Kunsthochschulen (Vereinigte Staatsschulen und Hochschule für Musik) bestehenden Preis- Studien- und Reisestipendien-Stiftungen für Angehörige und Studierende der bildenden Kunst und der Musik zusammenzulegen. Dabei wurde als zweckmäßig anerkannt, je eine Vereinigte Stiftung für bildende Kunst und für Musik zu bilden unter Zuweisung des entsprechenden Vermögensbestandes der für bildende Kunst und für Musik gemeinsam errichteten Stiftungen. In den neuen Satzungen würde auch festzulegen sein, daß die Erträgnisse der Sammelstiftungen in näher zu bestimmender Form sowohl den freien Künstlern als auch den Studierenden an den Berliner Kunsthochschulen zugute kommen.

Bei den mit Renten belasteten Stiftungen würde, soweit sie nicht wegen der Geringfügigkeit des verbliebenen Kapitals zweckmäßig aufzuheben und an die Berechtigten zurückzuzahlen sind, eine Beschlußfassung der Verfügungsberechtigten dahin herbeizuführen sein, daß die Stiftungen nach Erlöschen der Rentenzahlungen automatisch der betreffenden Vereinigten Studienstiftung zufallen. Von den Akademiestiftungen müßte die Max-Liebermann-Stiftung bestehen bleiben. Desgleichen von den vom Ministerium verwalteten Stiftungen die Malersche und die Felix Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung. Professors Amersdorffer machte noch auf die Harry Kreismann-Stiftung zur Förderung deutscher Wissenschaft und Kunst aufmerksam, die seines Wissens vom Ministerium, Abteilung U I, verwaltet würde.-

UV 1324 27

Er erklärte sich bereit, von der Akademie aus mit den Stiftern, soweit sie oder Angehörige noch leben und ihr Wohnsitz bekannt ist, ins Benehmen zu treten und die Voraussetzungen für die Zusammenlegung der Stiftung zu prüfen sowie einen Satzungsentwurf aufzustellen. Alsdann sollen die Vorstände (Kuratorien) der Stiftungen zu einer konstituierenden Versammlung einberufen werden.

Berlin, den .8t. März 1928.

Gez. Haslinde.

Name	Zweck	Betrag RM
Henry Burchard-Stipendien-Stiftung	Studienstipendien	1175.--
Jacob Salingsche Stiftung	"	8969.50
Stiftungsfonds der Stadt Charl. z. Unterhalt der Stud. der T.H.B.	"	1769.50
Louis Boisserée-Stiftung für die Architektur und Ingenieure	Reisestipendien für Architekten u. Ingenieure	4987.50
Jubiläumsstiftung der Stadt Berlin	Reisestipendien	5958.50
Jessie Felix Cohn-Stip. Stiftung	Studienstipendien	4969.50
Hans Meyer-Stiftung	"	1400.--
Felix Bloch-Stiftung	"	475.--
Emil Agnes Michaelis-Stiftg. Liesbe (Reservefonds)	Studienstipendien u. Reisestipendien	11 100.-- 269.50

Abschrift zu I U A. 1900 VI U 45 Akademie

Mitteilung über Zuwendungen, die der Akademie der Wissenschaften zu Berlin gemacht worden sind.

Bei den mit Namen versehenen Stiftungen, sowie sie nicht bereits aus früheren Mitteilungen bekannt sind, handelt es sich um Zuwendungen, die der Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus Anlass ihres 200jährigen Bestehens gemacht worden sind. Die Akademie hat sich bereit erklärt, die Verwaltung dieser Stiftungen zu übernehmen, soweit sie nicht bereits einer anderen Verwaltung unterstehen. Die Verwaltung soll nach den Bestimmungen der Stifter geführt werden. Soweit diese keine Bestimmungen getroffen haben, sollen die Erträgnisse der Stiftungen zu Preisen oder Stipendien für Studierende verwendet werden.

Berlin, den 8. März 1928.

Der Präsident der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Planck

Abschrift zu U IV 10041 A. U I

Satzungen

der Vereinigten Studienstiftung der Technischen Hochschule

B e r l i n.

---

§ 1.

Name u. Sitz d. Stiftung

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über Änderung vom Stiftungen vom 10. Juli 1934 werden nachstehende Stiftungen, die von den Stiftern für Studierende und frühere Studierende der Technischen Hochschule zu Berlin bestimmt worden waren, zu einer neuen Stiftung zusammengelegt, die den Namen "Vereinigte Studienstiftung der Technischen Hochschule zu Berlin" führen soll.

§ 2.

In der Stiftung sind folgende Einzelstiftungen zusammengelegt:

Name	Zweck	Vermögen GM
Benny Burchard-Stipendien-Stiftung	Studienstipendien	1175.--
Jacob Salingsche Stiftung	"	2262.50
Stiftungsfonds der Stadt Charl. z.Gunsten der Stud. der T.H.B.	"	1762,50
Louis Boissonnet-Stiftung für die Architekten und Ingenieure	Reisestipendien für Architekten u.Ingenieure	4287,50
Jubiläumsstiftung der Stadt Berlin	Reisestipendien	5288,50
Jaques Felix Cohn-Stip. Stiftung	Studienstipendien	6762,50
Hilse-Stiftung	"	1400.--
Prinzhorn-Stiftung	"	475.--
Karl Agnes-Michaelis-Stiftg.)	Studienstipendien u.	11 100.--
dieselbe (Reservefonds))	Reisestipendien	262,50

~~Eduard und Franziska Hirsch-~~

Er erklärte sich bereit, von der Akademie aus mit den Stiftern, soweit sie oder Angehörige noch leben und ihr Wohnsitz bekannt ist, ins Benehmen zu treten und die Vorverhandlungen für die Zusammenlegung der Stiftung zu führen sowie einen Satzungsentwurf aufzustellen. Alsdann sollen die Vorstände (Kuratorien) der Stiftungen zu einer Konstituierenden Versammlung einberufen werden.

Berlin, den 21. März 1938.

gez. Haslinde.

Name	Zweck	Vermögen GM
Eduard u. Franziska Hirschberg Stip.-Stiftung	Studienstipendien	250.--
Karl Haslinger-Stiftung	Reisestipendien	750.--
Dr. Werner Alexander Katz-Stiftung	Studienstipendien	125.--
Miethe-Hochschul-Stiftung	Reisestipendien	zurzeit nicht bekannt
Volks-Kaffee- u. Speise-hallen-Ges.	Studienstipendien	2459,70
Carl August Schwarzsche Stipendien-Stiftung	"	4087,50
Georg Hahn-Stiftung	Reise-u. Studien-stipendien	575.--
Fritz Laske-Stiftung	Studienstipendien	2750.--
Anna Becher-Stiftung	"	1250.--
Elisabeth Wentzel-Heck-mann - Stiftung	"	9412,50
Dr. Hermann Blohm-Stiftung	"	zurzeit nicht bekannt
E. Wentzel-Stiftung	Studienstipendien u. Reisestipendien	6800.--
von Maltzahn-Stiftung	Studienstipendien	1000.--
Fritz Peil-Stiftung	"	825.--
Spitzenbeträge, die bei der Aufwertung obiger Stiftungen verblieben sind		50.--
Das Gesamtvermögen der Stiftungen beträgt danach		58503,70

die zurzeit der Errichtung der Stiftung wie folgt angelegt sind:

Mit	52425.--	M	in Anleiheablösungsschuld
"	2400.--	"	" Industrieobligationen
"	1126.--	"	" Sparkassenguthaben
"	2452,70	"	" Hypotheken
	58403,70	M.	

§ 3.

Abgedruckt im II IV 1004 A. U. I

Satzungen

der Vereinigten Studienstiftung der Technischen Hochschule

Berlin.

---

§ 1.

Name u. Sitz d. Stiftung

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über Änderung von Stiftungen vom 10. Juli 1934 werden nachstehende Stiftungen, die von den Stiftern für Studierende und frühere Studierende der Technischen Hochschule zu Berlin bestimmt worden waren, zu einer neuen Stiftung zusammengelegt, die den Namen "Vereinigte Studienstiftung der Technischen Hochschule zu Berlin" führen soll.

§ 2.

In der Stiftung sind folgende Einzelstiftungen zusammengelegt:

Name	Zweck	Vermögen GM
Benny Burchard-Stipendien-Stiftung	Studienstipendien	1175.--
Jacob Salingsche Stiftung	"	2262,50
Stiftungsfonds der Stadt Charl. z. Gunsten der Stud. der T.H.B.	"	1762,50
Louis Boisonnet-Stiftung für die Architekten und Ingenieure	Reisestipendien für Architekten u. Ingenieure	4987,50
Jubiläumsstiftung der Stadt Berlin	Reisestipendien	2588,50
Jagues Felix Cohn-Stip. Stiftung	Studienstipendien	4762,50
Hilse-Stiftung	"	1400.--
Primbom-Stiftung	"	475.--
Karl Agnes-Michaelis-Stiftg.) diesalbe (Reservefonds))	Studienstipendien u. Reisestipendien	11 100.-- 262,50
~~Bernard und Fernelske Hirsch-~~		

Zweck der Stiftung.

§ 3

Die Stiftung hat den Zweck, vollimmatrikulierten, würdigen und bedürftigen Studierenden der T.H. Stipendien zu gewähren, durch die sie in den Stand gesetzt werden sollen, ihr Studium in zweckentsprechender Weise zu vollenden.

Die Stipendien können als laufende Unterstützungen und Beihilfen gewährt werden.

Werden sie als laufende Unterstützungen gewährt, so sollen sie nicht weniger als 250 Reichsmark im Semester betragen. Die Bewilligung erfolgt auf jeweils mindestens ein bis höchstens vier Semester, eine Neubewilligung nach Ablauf dieser Frist ist zulässig. Das Stipendium erlischt, wenn der Empfänger wegen eines der Stellung eines Studierenden unwürdigen Verhaltens von den zuständigen Disziplinarbehörden der T.H. mit einem Verweis vor versammelten Senat[1)] oder einer schwereren Disziplinarstrafe bestraft wird und zwar mit Ablauf des Monats, in dem die Bestrafung erfolgt.

Das Stipendium kann zum Ende eines jeden Semesters durch mit Zweidrittelmehrheit gefaßten Beschluß des Kuratoriums entzogen werden, wenn sich nach Anhörung der hauptsächlich beteiligten Hochschullehrer herausstellt, daß der Empfänger es an dem erforderlichen Fleiß fehlen läßt oder nicht die zu einer erfolgreichen Durchführung des ~~Stipendiums~~ Studiums und der späteren Berufstätigkeit gehörigen fachliche Begabung besitzt.

Einmalige Beihilfen sollen nicht über 150 Reichsmark betragen. Sie sind nur zulässig zur Ermöglichung von einmaligen Anschaffungen

1) Anmerkung: Sollte bei einer etwaigen Neuregelung der akademischen Disziplinarverhältnisse diese Strafe in Fortfall kommen, so tritt die entsprechende neueingeführte Strafe an ihre Stelle. Welche Strafe in diesem Sinne als "entsprechend" anzusehen ist, bestimmt ein Beschluß des Kuratoriums.

fungen zu Studienzwecken, wie Ankauf von Büchern, Apparaten, zu Reisen zum Besuch von wichtigen Studienobjekten u.ä. und dürfen erst dann gewährt werden, wenn die Verwirklichung der Anschaffung oder der Studienreise im Falle der Gewährung der Beihilfe sichergestellt erscheint und der Dekan der betreffenden Fakultät die Anschaffung usw. als zweckentsprechend anerkannt hat.

Bei der Vergebung der Stipendien sollen die einzelnen Gruppen der Studierenden tunlichst in dem Verhältnis berücksichtigt werden, in dem die für sie bestimmt gewesenen Einzelstiftungen (§2) im laufenden Geschäftsjahre zum Einkommen der vereinigten Studienstiftung beitragen.

§ 4.

Die Organe der Stiftung sind:

1. das Kuratorium
2. die Generalversammlung.

§ 5.

Das Kuratorium besteht aus dem jeweiligen Rektor , dem Syndikus und den jeweiligen Dekanen der vier Fakultäten der T.H.B. und vier vom Senat auf die Dauer von fünf Jahren zu wählenden Mitgliedern.

§ 6.

Die Generalversammlung besteht aus dem Kuratorium und den Stiftern der in der Vereinigten Studienstiftung zusammengelegten Einzelstiftungen, soweit die Stifter physische Personen sind. Mit dem Tode eines Stifters erlischt sein Sitz in der Generalversammlung. Ist kein lebender Stifter vorhanden, so ruhen die Rechte der Generalversammlung.

§ 7.

Das Kuratorium führt die Verwaltung der Stiftung. Es ist berech-

tigt

rechtigt, das Stiftungsvermögen verzinslich anzulegen und hat bei der Anlage auf die jeweiligen wirtschaftlichen Verhältnisse Rücksicht zu nehmen. Zur Änderung der Anlage des Stiftungsvermögens oder von Teilbeträgen desselben ist ein mit Zweitrittelmehrheit gefaßter Beschluß des Kuratoriums erforderlich. Das Vermögen selbst darf nicht verbraucht oder vermindert werden, bei einer Neuanlegung in verzinslichen Wertpapieren sind Ankäufe zu mehr als 10% über pari unzulässig.

Das Kuratorium beschließt über die Gewährung und Entziehung von Stipendien nach Maßgabe der Vorschriften des § 2.

§ 8.

Der Rektor führt den Vorsitz im Kuratorium , er beruft und leitet dessen Sitzungen . Die Sitzungen des Kuratoriums sollen tunlichst nicht in die Hochschulferien und nicht in die Zeit von 2 Wochen vor oder nach Beginn der Ferien gelegt werden. Einladungen zur Sitzung erfolgen mindestens 1 Woche vorher schriftlich auf Anordnung des Rektors durch das Sekretariat der T.H. Das Kuratorium ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Mußte eine Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit vertagt werden, so ist das Kuratorium in der nächsten mit dem Hinweis darauf einberufenen Sitzung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Die Beschlüsse erfolgen in offener Abstimmung mit Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Rektors den Ausschlag.Soweit in dieser Satzung eine Zweidrittelmehrheit vorgeschrieben (§§ 3,7,12) ist, so bezieht sich diese Vorschrift auf die Zahl der bei ø bestehender Beschlußfähigkeit in einer Sitzung anwesenden Mitglieder, sind nur ? Mitglieder anwesend, so ist anstelle der Zweidrittelmehrheit Einstimmigkeit erforderlich.

§ 9.

§ 9.

Den Mitgliedern der Generalversammlung ist vom Kuratorium zum Schluß eines jeden Rechnungsjahres ein schriftlicher Bericht über die Tätigkeit der Stiftung und die gewährten Stipendien zu übersenden.

Auf Verlangen mindestens der Hälfte der Mitglieder ist die Generalversammlung zu einer Tagung einzuberufen. Im übrigen soll eine ordentliche Tagung in Abständen von 2 Jahren regelmäßig einberufen werden. Auf die Einberufung kann im Einverständnis mit der Mehrheit der Mitglieder verzichtet werden. Die Generalversammlung ist befugt, von dem Kuratorium einen Bericht über die Verwendung der Mittel der Stiftung einzufordern, sie kann im Rahmen dieser Satzung Richtlinien für die bei der Vergebung von Stipendien zu beachtenden Grundsätze aufstellen und Anregungen für die Verwaltung der Stiftung geben.

§ 10.

Das Geschäftsjahr der Stiftung läuft vom 1. April bis 31. März.

§ 11.

Legate, Zweckvermögen und Stiftungen, welche der Technischen Hochschule in Zukunft anfallen, können bei Einverständnis des Stifters oder, wenn sie der Hochschule ohne nähere Bestimmungen überlassen worden sind, bei Einverständnis des Senats der Hochschule durch Beschluß des Kuratoriums mit dieser Stiftung zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung erfolgt in der gleichen Art wie bei den im § 2 dieser Satzung aufgeführten Stiftungen.

§ 12.

Eine Änderung dieser Satzung bedarf eines mit Zweidrittelmehrheit gefaßten Beschlusses des Kuratoriums nach Anhörung der Generalversammlung. Die Anhörung kann auch in der Form schriftlicher Einholung der Meinungsäusserung der einzelnen Mitglieder erfolgen.

Charlottenburg, den 1927.

UV 12243 27

§ 10.

Der Aufgliederung der Generalversammlung von Kontrollmaßnahmen muß die Verteilung der Stimmrechte entsprechen. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Satzung kann jedoch für bestimmte Gattungen von Aktien das Stimmrecht ausschließen oder beschränken.

§ 11.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist vom 1. April bis 31. März.

§ 12.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger und Preußischen Staatsanzeiger.

Hoppenrade ist Sammelstelle, können bei Einverständnis des Vorstands und Aufsichtsrats auch andere Bekanntmachungen durch eingeschriebenen Brief mit Rückschein an die letzten bekannten Adressen der Aktionäre erfolgen.

§ 13.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Die erste Rechnungslegung erfolgt für die Zeit vom Tage der Eintragung bis zum 31. Dezember 1926.

§ 14.

Die Gründungskosten, insbesondere die Kosten der Eintragung, die Steuern und Gebühren, welche der Gesellschaft aus Anlaß der Errichtung entstehen, trägt die Gesellschaft bis zu einem Betrage von 5000 Mark.

§ 15.

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages nichtig sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit des übrigen Vertrages nicht berührt.

Charlottenburg, den 7. Juli 1926.

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Register	Bemerkungen
		a. Bildende Kunst.		
1	Blechen-Stiftung	Zweck ist öffentlichen Wettbewerb für jüngere Landschaftsmaler zu einem Studienreise nach Italien.	1) Kulturablösungsschuld Reichsschuldbuch V. 13957 637.50 R.M. Saldo Kulturablösungsrente 27 Saldo Reichsschuldbuch V 7333 670 R.M. Saldo Kulturablösungsrente 62.50 R.M. 1312.50 R.M. 62.50 R.M. 1312,50 R.M.	
2	Buchhorn-Stiftung	die Zinsen dienen zu Unterstützungen für selbstbedürftige arme Künstler.	1) Hypothek Notiz 2483.74 M.K. 2) Kulturablösungsschuld Reichsschuldbuch 1105. 550 R.M. Kulturablösungsrente 137.50 R.M. 3) Saldo Reichsschuldbuch V 7333 475 R.M. Saldo Kulturablösungsrente 62.50 R.M. 1025 R.M. 62.50 R.M. 612,50 R.M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
3.	Gubitzsche Stiftung	die Zinsen dienen zur Unterstützung armer bedürftiger Jungen und Damen hinterbliebenen	Thlr. mündelsich. Pfandbriefe a. Stadt Treptow a/R. 13000-Thlr. b. Kreis Stargard 2.500-Thlr. 15500-Thlr.	Die Zinsen erhalten ja zur Hälfte: 1.) Frl. Anna Boltz Frankfurt a/O. 2. Frau Marie Lange geb. Boltz Tempel bei Frankfurt a/O. für Lebenszeit laut Liste d.
4.	von Rohr-Stiftung	Zweck ins öffentlichen Wettbewerb für Maler, Bildhauer, Architekten zur einmaligen Bewerbung.	1) Kulmbacher Pfandbriefe Buch V. 12985 187.50 Rtlr. Talon Kündigungsscheine 2.) Talon Kündigungsscheine Pfandbriefe Buch V. 7333 1353-Rtlr. Talon Kündigungsscheine K. A. 1540,50 Rtlr. K. R. 1540.50 Rtlr.	
5.	Maurer Stiftung	Die Zinsen sind zu einem Stipendium für einen bedürftigen, talentvollen Maler bestimmt.	1) Kulmbacher Pfandbriefe Buch V. 15300 12.50 Rtlr. Talon Kündigungsscheine 2.) Talon Kündigungsscheine Pfandbriefe Buch V. 7333 132-Rtlr. Talon Kündigungsscheine K. A. 144,50 Rtlr. K. R. 144.50 Rtlr.	
6.	Dr. Paul Schultze-Stiftung	Zweck ins öffentlichen Wettbewerb für Bildhauer zu einem Reisestipendium.	1) Kulmbacher Pfandbriefe Buch 17104 362,50 Rtlr. Talon Kündigungsscheine 2.) Talon Kündigungsscheine Pfandbriefe Buch V. 7333 2.413-Rtlr. Talon Kündigungsscheine K. A. 2.775,50 Rtlr. K. R. 2775,50 Rtlr.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
7.	Dr. Hermann Günther - Stiftung.	Stipendium aus Zinsen des Hesekiel'schen Vermächtnisses für bildende Künstler Charlottenburg (Kupferstecher in Malerei)	1) Kultusministerial-Ablösungsschuld Reichsschuldbuch V. 12980 400- R.M. Jährl. Ablösungsrente 2) Jährl. Reichsschuldbuch V. 7333 2834- R.M. Jährl. Ablösungsrente C.K. 3234- R.M. K.R. 3234- R.M.	Laut dieser Stiftung sind Frl. Luise Gleichfeld einen lebenslänglichen Zinsgenuß von 1200- R.M. verfallen. Siehe Liste d.
8.	Soltzfleischer Stiftung	Unterstützungen an bedürftige Künstler besonders Maler.	Kultusministerial-Ablösungsschuld Reichsschuldbuch V. 7333 225- R.M. Jährl. Ablösungsrente C.K. 225- R.M. K.R. 225 R.M.	
9.	Professor Julius Hellfleische Stiftung	Preis im öffentlichen Wettbewerb für städtischen Landschaftsmaler Berlin	1) Kultusministerial-Ablösungsschuld Reichsschuldbuch V. 15012 412.50 R.M. Jährl. Ablösungsrente 2) Jährl. Reichsschuldbuch V. 7333 2500- R.M. Jährl. Ablösungsrente C.K. 3212.50 R.M. K.R. 3212.50 R.M.	
10.	Dr. Hugo Rauffendorfer Stiftung	a) Unterstützung armer kaufmännischer Angestellter und deren Hinterbliebenen b) Stipendium auf öffentliche Ausschreibung an jüngere talentvolle deutsche Maler u. Bildhauer christlicher Religion die preuß. staatl. Kunstschule besuchen u. mind. 1 Jahr an ihr tätig sind. Frauen werden auch zum Bewerben zugelassen.	1) Kultusministerial-Ablösungsschuld Reichsschuldbuch V. 13956 112.50 R.M. Jährl. Ablösungsrente 2) Jährl. Reichsschuldbuch V. 7333 2537- R.M. Jährl. Ablösungsrente C.K. 2649.50 R.M. K.R. 2649.50 R.M.	aus den Jubiläumspräsidialfonds sind alljährlich 300- R.M. zu zahlen. für Unterstützungszwecke dürfen nur 600- R.M. jährlich verwandt werden. Siehe Liste b.

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
11	Schmidt-Michelsen Stiftung Statut III 3	a) Preis um öffentlichen Wettbewerb für jüngere unbemittelte deutsche Maler u. Bildhauer christlichen Religion zur Fortsetzung der Studien b. Ruhegehaltszinsen für emeritierte Lehrer bezw. selbständig verbleibende deutsche Maler Graphiker und Bildhauer christlichen Religions.	1) Hypothek bestehen ausgewiesen 2248 Mk 07 Pf. 2) Kulmbacher Brauerei-Pfandbrief V 19419 1275 R.M. Kölnische Rückversicherung 1012.50 Rm. b. M. 1275 R.M. C. R. 1012,50 Rm.	
12	Maria v. Wilhelm Seebach Stiftung III 49	a) Zinsen für Studium der Hochschule für die bildenden Künste (Maler) b) Lebenslängliche Renten von Lucian Stamm, Hugo Hase, Edgar Kohlbrück, Edgar Lundland	1) Kulmbacher Brauerei-Pfandbrief V 15666 1875 Rm. Kölnische Rückversicherung 2) Kulmbacher Brauerei-Pfandbrief V 7333 1275 R.M. Kölnische Rückversicherung b. M. 1462,50 Rm. C. R. 1462,50	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
13	Elisabeth Wentzel-Hekmann Stiftung IV 42	Zinsen zum teilweisen Ersatz der Hochschule für die bildenden Künste Charlottenburg.	Kulmbacher Brauerei-Pfandbrief V 23339 5000 R.M. Kölnische Rückversicherung b. M. 5000 R.M. C. R. 5000 R.M.	
14	Max Liebermann Stiftung III 46	Mietszuschuß gelber für bildende Künstler.	Kölnische Rückversicherung 2370 R.M. Kölnische Rückversicherung b. M. 2375 R.M. C. R. 2375 R.M.	?
			Fonds Liebermann zum 80. Geburtstag 5000 R.M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
15.	Ludwig Stuttmeister Stiftung	Eigentümer Maler oder Malerinnen die ihr Studium an einer mit der Akademie der Künste verbundenen Unterrichtsanstalt für die bildenden Künste absolvieren.	1/2 Anleiheablösungsschuld Reichsschuldbuch v. 7288 512,50 R.M. Schl. Anleiheablösungsschuld 1862,50 R.M. M.M. 512,50 R.M. M.R. 1862,50 R.M. 2/3 5% Zinsen v. 4 Obligat. 20- R.M. 31. Depotschein Dresdner Bk. Charlottenburg Depot 3800- M.	
16.	Alex. und Olga Latte Stiftung	Eigentümer für die Maler die aus der Boeckstiftung für die bildenden Künste in Charlottenburg stammen. 1/3 für jüdische Empfänger.	Anleiheablösungsschuld Reichsschuldbuch v. 2428 1250- R.M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Goldmark M.	Pf.	Reichsmark R.M.	Rpf.	Papiermark M.
				Zusammenstellung der Listen a.		Kapitalwert d. Stiftungen
1.	Blechen Stiftung			2625	-	
2.	Buchhorn Stiftung	2483	74	1637	50	
3.	Gehl Stiftung					15500-
4.	v. Rohr Stiftung			3081	..	
5.	Maurer Stiftung			289		
6.	Dr. Paul Schultze Stiftung			5551		
7.	Dr. Hermann Günther Stiftung			6474		
8.	Toepfferspche Stiftung			450		
9.	Prof. Julius Helfftsche Stiftung			6425		
10.	Dr Hugo Rauscher Dorff Stiftung			5299		
11.	Schmidt Michelson Stiftung	2248	16	2287	50	
12	Moritz u. Wilhelmine Seebach Stiftung			2925		
		4731	90	37044	-	15500-

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Goldmark		Reichsmark		Papiermark
		G. M.	G. Pf.	R. M.	Pf.	Mk.
	Übertrag:	4731	90	37044	-	15500-
13.	Elisabeth Wentzel Hekmann Stiftung			10 000	-	
14.	Max Liebermann Stiftung			9750	-	
15.	Ludwig Stuttmeister Stiftung	3800	-	9395	-	
16.	Ehe anderen in Höger Latte Stiftung			1250	-	
	Listen A.	8531	90	67439		15500

b. Mišík.

UA 13246 27

Lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
		b. Wüst		
1.	Joseph Joachim Stiftung	Prämien zur unbemittelten Schulen die in Rückstand vom Vorort oder vom Hardtgemeinden errichtete oder unterstützte musterliche Bildungsanstalten ohne Unterschied der Nationalität, der Religion und der Heimathsangehörigkeit. - Universitäten -	Kultusverwaltungsschuld Zinsschuldbuch E 7333 1315. R.M. Vorbehaltlich Rückzahlungsrechte R.G. 1315. R.M. R.R. 1315. - R.M.	
2.	Gorrez - Stiftung	Die Zinsen sind als Pension für einen bedürftigen Wüster unter Vorzugung eines Verwandten zu verwenden.	Kultusverwaltungsschuld Zinsschuldbuch V. 7336 232 - R.M. Vorbehaltlich Rückzahlungsrechte R.G. 232 - R.M. R.R. 232 - R.M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
3.	Karoline Hirsch geb. Wolff-Stiftung III 26	Zinsen dürfen für jüngere bedürftige Schüler und Schülerinnen weiblichen Geschlechts die die Hochschule für Musik in Charlottenburg besuchen oder eines Meisterschülers für musikalische Komposition verwendet werden. Inhaberinnen jüdischer Religion werden bei gleichen Leistungen den Vorzug.	1. Kulischerablösungsschuld Reichsschuldbuch v. 2976 12.50 R.M. Kabzl. Ablösungsrente 2. Deutsche Kommunal-Sammel-Ablösungsanleihe 250. R.M. Kr. Kr. 12.50 R.M. Kr. R. 12.50 R.M. Kün. Anl. 250. R.M. Kün. R. 250. R.M.	
4.	Prof. Heinrich de Abna-Stiftung	Naturschützung einer bedürftigen Malerin, in erster Linie einer Jüngerin.	Kulischerablösungsschuld Reichsschuldbuch v. 1919 150. R.M. Kabzl. Ablösungsrente Kr. Kr. 150. R.M. Kr. R. 150. R.M.	Der Einkommen hat Laura Stamm die Abna bis zu ihrer Verheirathung oder falls sie nicht heirathen sollte, bis zu ihrem Tode zu.

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
5.	Siegfried Ochs-Stiftung III 30	Naturschützung für künstlerisch selbstständig wirkende deutsche Musiker (Komponisten, Dirigenten, Sänger und Instrumentalisten.	1. Kulischerablösungsschuld Reichsschuldbuch v. 7333 100. R.M. Kabzl. Ablösungsrente 2. Kabzl. Reichsschuldbuch v. 7333 763. R.M. Kabzl. Ablösungsrente Kr. Kr. 863. R.M. Kr. R. 863. R.M.	
6.	Werner u. Wilhelmine Seebach-Stiftung III 33	a. Zinsen dürfen für studierende am Dom Hochschule für Musik ohne Unterschied des Geschlechts und der Religion. (Jahrgang studierende.) b. Rente auf Lebenszeit an: Laura Stamm Hugo Hase Edgar Wohlbrück Edgar Wendtland	Kulischerablösungsschuld Reichsschuldbuch v. 7333 1.275. R.M. Kabzl. Ablösungsrente Kr. Kr. 1.275. R.M. Kr. R. 1.275. R.M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
7.	Karl u. Pflegerin Maeder-Stiftung Fk 38	a. Zinsen zu Unterstützungen für bedürftige Studierende der Akademie für Kirchen- und Schulmusik Charlottenburg. b. Rentenbezug: Die Zinsen eines Kapitals v. 43.000 M. an die Kinder der Barbara Deussel i. Deggendorf bis zur Vollendung ihres 25. Lebensjahres und zum Restbetrag alsdann an sie selbst auf Lebenszeit.	1 Hypothek Obstfeld Berlin 7.500 G.M. 2 Auslosungsschuldverschreibung Reichsschuld Nr. 12987 75. R.M. Belgl. Auslosungsrechte 3. 4% Leipziger-Hypothek 1.000 G.M. 4. 4% Preuß. Zentral-Bodenkredit-Pfandbrief 22.500 G.M. Kapital 7.500- Goldmark 150- Reichsmark 23.500 Papiermark
8.	Gerhard Fischer Stiftung Fk 41	Zinsen eines Kapitals für einen bedürftigen jungen Studierenden der Komposition, Studierenden der Hochschule für Musik in Charlottenburg	Auslosungsschuldverschreibung Reichsschuld Nr. 12481 250. R.M. Belgl. Auslosungsrechte G. G. 250. R.M. V. R. 250. R.M.

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
9.	Elisabeth Wentzel Heckmann Stiftung Fk 42	Zinsen eines Kapitals für studierende bedürftige Hochschüler der Hochschule für Musik in Charlottenburg.	Auslosungsschuldverschreibung Reichsschuld Nr. 23338 5.350 R.M. Belgl. Auslosungsrechte 4.612.50 R.M. G. G. 5.350. R.M. V. R. 4.612.50 R.M.
	Marie-Sarbiers Gerresheim Stiftung Fk 43	Zinsen eines Kapitals für in Groß-Berlin ansässige bedürftige Musikstudierende ohne Rücksicht auf Alter und Konfession.	Auslosungsschuldverschreibung Reichsschuld Nr. 15577 475- R.M. Belgl. Auslosungsrechte G. G. 475- R.M. V. R. 475- R.M.
11.	S. Roeder-Stiftung Fk 45	Zinsen eines Kapitals für eine unbemittelte Studierende oder Studierenden der Hochschule für Musik in Charlottenburg.	Auslosungsschuldverschreibung Reichsschuld Nr. 23376 50- R.M. G. G. 50. R.M.

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Anmerkungen
12.	Johanna Stattmeister Stiftung	Unterstützungen würdiger und bedürftiger Schüler und Schülerinnen der Hochschule für Musik in Charlottenburg.	Auslosungsschuldverschreibung v. 2000 M. 875 R.M. Zahlbar Auslosungspreis R.M. 875 R.M. U.R. 875 R.M.	
13.	Hermann Kretzschmar-Stiftung.	Stipendium für junge deutsche begabte Musikstudierende an der Hochschule f. Musik in Charlottenburg oder Stipendium für Sänger u. Schulmusiker Charlottenburg und der Universität Berlin.	Auslosungsschuldverschreibung 562,50 R.M. Zahlbar Auslosungspreis R.M. 562,50 R.M. U.R. 562,50 R.M.	
14.	Herrn Wohlgeboren Stiftung	Stipendium für studierende bedürftige Angehörige der Hochschule für Musik Charlottenburg.	Auslosungsschuldverschreibung 500 R.M. Zahlbar Auslosungspreis R.M. 500 R.M. U.R. 500 R.M.	
15.	Dr. Werner Alexander Katz-Stiftung	Stipendium für bedürftige deutsche Studierende der Hochschule f. Musik in Charlottenburg.	Auslosungsschuldverschreibung Reichsschuld v. 8275 125 R.M. Zahlbar Auslosungspreis R.M. U.R. 125 R.M. U.R. 125 R.M.	
16.	Anna Schultzen-Hoyer Stiftung	a. Beihilfen für in Not befindliche Künstlerinnen ohne Rücksicht auf Alter und Konfession. b. Stipendium für junge talentvolle Gesangsschülerinnen.	1. Auslosungsschuldverschreibung 125 R.M. Zahlbar Auslosungspreis 100 R.M. 2. Pfdbf. Kommunal-Kommunal-Ablösungsanleihe 187,50 R.M. Zahlbar Auslosungspreis 187,50 R.M. 3½% Dortmunder Stadtanleihe 1000 M. 4½% Frankfurt a. M. Stadtanl. Lit. 2000 M. 5½% Frankfurt a. M. Stadtanleihe 10200 M. 6/4% Frankfurt a. M. Stadtanleihe 2700 M. 7. 4% Hamburger Stadtanleihe 1500 M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
(16.)			8/10 Anteil Pfandbrief Lit. A. Nr. 3. 300 ℳ.	
			Kapital 600 Reichsmark 20 % Ertragsmark	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Goldmark		Reichsmark		Ertragsmark
		ℳ.	₰.	ℛ.	₰.	ℳ.
	Zusammenstellung des Kapitalwerts der Stiftungen.					
1.	Joseph Joachim-Stiftung			2630		
2.	Gouvy-Stiftung			464		
3.	Marie Herlin Hirsch geb. Wolff. Stiftung			525		
4.	Prof. Heinrich de Ahna-Stiftung			300.		
5.	Siegfried Ochs Stiftung			1.726		
6.	Marie-Wilhelmine Seebach-Stiftung			2550		
7.	Karl u. Philippine Maeder-Stiftung	7.500		150		23.500
8.	Gerhard Fischer Stiftung			500		
9.	Elisabeth Wentzel Hekmann-Stiftung			9962	50	
10.	Maria Fabian Gernsheim-Stiftung			950		
		7.500	...	19.757	50	23.500

Lfd. No.	Name der Stiftung	Goldmark		Reichsmark		Papiermark
		G. M.	G. Pf.	R. M.	R. Pf.	M.
	Übertrag	7800	...	19.757	50	23500
11.	J. Roeder-Stiftung			50	..	
12.	Johanna Stuttmeister-Stiftung			1750	..	
13.	Hermann-Kretschmar-Stiftung			1125	..	
14.	Anna Wohlgeboren-Stiftung			1000	..	
15.	Anna Alexander Katz-Stiftung			250	..	
16.	Anna Schultzen-Stiftung			600	..	20.700
		7.500	...	24.532	50	44.200

C. Gymnasium für bildende Kunst und Musik.

UW 1284 .7

Lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Vergiebt	Bemerkungen
		C/ Gemeinsame für bildende Kunst und Musik.		
1.	Bierzehe Stiftung	Stipendium für Schüler der Hochschule für die bildenden Künste und der Hochschule für Musik in Charlottenburg auf Vorschlag der Direktion.	Reliefabklösungsschule Reichsschuldbuch v. 7333 72. R.M. Jährl. Auslosungsrente C. C. 72. R.M. C. R. 72. R.M.	
2.	Dr. Hugo Rauscendorff Stiftung	a. Unterstützung unverschuldet dürftiger bildender Künstler und Musiker bedürftiger Hinterbl.		siehe Liste a.
3.	Stiftung d. Stadt Charlottenburg	Stipendien und Unterstützungen an Schüler und Schülerinnen der Hochschule für die bildenden Künste oder der Meisterateliers oder der Hochschule für Musik oder der Meisterschule für musikalische Komposition abwechselnd.	Reliefabklösungsschüler Reichsschuldbuch v. 79125 750. R.M. Jährl. Auslosungsrente C. C. 750. R.M. C. R. 750. R.M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Vorgesehen	Bemerkungen
4	Luisa E. Wentzel'sche-Stiftung	a. Stipendium für Studierende der Meisterateliers und der Meister-schulen für musikalische Komposition.	1 Anleihe-ablösungs-Schuld Anleiheschuldbuch V. 13958 98750 R.M.	
			dsgl. Auslosungsrechte	
			2 Anleihe-ablösungs-Schuld 2375. R.M.	
			dsgl. Auslosungsrechte	
		b. Beihilfen zum vor-akt. Beitritte zum Studium reisen, Aus-führung von Werken bildender Kunst, Ausführung musikalischer C. Unterstützungen an jüngere Künstler zur Förderung und Festigung ihrer Existenz.	3 Anleihe-ablösungs-Schuld 53750 R.M.	
			4 Anleihe-ablösungs-Schuld Anleiheschuldbuch V. 7333. 110. R.M.	
			dsgl. Auslosungsrechte.	
			C. G. 4.010 R.M.	
			C. R. 3.472.50 R.M.	
			5/4% Livland. Pfandbriefe 39.900 Y.M.	
			6/4% Pomm. Rentenbriefe 90.000 Y.M.	
			7/4½% Goldpfandbriefe 1927 d. Rhein. Hypothekenbank 1900. Y.M.	
			dsgl. Centralboden 8/4% Pfandbriefe ausgen. d. Verk. Mannheim 2.500 Y.M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Vorgesehen	Bemerkungen
(4.)			9/4% Hilfspfandbriefe Stadt Ges. Schuldbr. 300. R.M.	
			dsgl. Prämienscheine 200. R.M.	
			10/4½% Pfandbriefe Amortisationen Ostpr. Pfandbriefamt 1868. Programmwert 25.500 Y.M.	
			11/30/4% Pfdbr. Bonaire-Curaçao-Credior Eisenb. Obligat. 1923 Programmwert 464. R.M.	
			12/4% Ungarn. Rentenanleihe Programmwert 53.550. Y.M.	
			13/4% Anleihe russ. Südwestb.-Eisenb. Ges. Programmwert 9384. Y.M.	
			14/4½% Pfandbriefe Moskau-Uralsk-Eis. Ges. Programmwert 20.000 Y.M.	
			15/4% Obligat. Rjasan-Uralsk-Eisenb. Ges. Programmwert 35.000. Y.M.	
			16/5% Amortisations Mexikan.-Anleihe Programmwert 4.080 R.M.	
			17/4% Mexikaner Goldanleihe Programmwert 10.500 R.M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Vermögen	Bemerkungen
(H.)			18. Prämienanleihe der Ottomanischen Kaiserreichs Forgenwert 1.600. Y.M	
			19. Aktien d. Elektrindustrie Siemens Dresden Forgenwert 200. R.M.	
			20. Aktien Bleistiftfabr. Faber 280 R.M.	
			21. Aktien spanische Werke Albert 1.500 R.M.	
			22. Incestitat Maatschappy Rotterdamm 85. R.M.	
			23. Aktien Commerz- Privat Bank Hamburg 600. R.M.	
			24. Aktien spanische Fabr. Meich & Co. Posen 720. R.M.	
			25. Aktien Körting & Sy. Linden-Hann. 1000 R.M.	
			26. Aktien Ehrenstein & Koppel Berlin	
			27/4½% Fürstl. Fürstenbergische Obligat. 1650 R.M.	
			28. Akt. von Preußische. 1.100 R.M.	
			29/4½% Obligat. Heinrich Lanz 1.050. R.M.	
			30. Akt. von Preußische 700. R.M.	
			31. Landschaft- Bankaktien 2.100. R.M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Vermögen	Bemerkungen
(H)			32. Deutsche Bankaktien 240 R.M.	
			33. Aktien Nationalbank f. Deutschland 1.000 R.M.	
			34. Preußische-Kreditbank Aktien 1.220 R.M.	
			35. Aktien Ver. Bank f. Elektr. Unternehm. Zürich 400 R.M.	
			36. Akt. von 10. Preußischen 80. R.M.	
			37. Düsseldorfer Eisenb. Bedarfsaktien 600 R.M.	
			39. Landesmeist Obligat. 40 R.M.	
			40/70% Berliner- Hypotheken Pfandbriefe 8.200 Y.M.	
			41. Berg & Co. Preußische Staatsschuldver. 2.400 R.M.	
			42. Speyerer Brauhaus Preußische Staatsschuld. 700 R.M.	
			Forgiverlust.	
			12.000 Goldmark.	
			57.003.90 Reichsmark	
			77.434. Forgiverlust.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Vermögen	Bemerkungen
5.	Friedrich Schäfer-Stiftung.	a/ Unterstützung für ältere bereits selbständig verheiratete im Hofgerichtsbezirk Berlin wohnende Künstler und zwar Maler, Bildhauer, Architekten. b. Renten an Frl. Marie Roth in Zoppot auf Lebenszeit.	1. Hypothek Beyer Berlin 7.500 M. 2. Hypothek Kasten Eberswalde 5.940.40 M. 3. Hypothek Wahl Eberswalde 5.000 M. 4. Hypothek Rudek Eberswalde 3.738.60 M. 5. Hypothek Kasten Eberswalde 999.25 M. 6. Auslosungsschuld Reichsschuldbuch V. 16965 1.212.50 R.M. Dazu Rückkaufsrechte 272.50 R.M. 7/4% Pfandbriefe 67.000 M. 8/4½% Pfandbriefe 400 M. Dazu wie vor Ertragsüberschuß 400 M.	Preuß. Lose.

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Vermögen	Bemerkungen
(5.)			9/4½% Goldpfandbriefe der Preuß. Hypothekenbank Berlin 500 M. Dazu wie vor Ertragsüberschuß 500 M. 10/4% Pfandbriefe der Preuß. Zentral-Boden-Kreditbank 11. Auslosungsschuld 50 R.M. 12. 4½% Goldpfandbriefe der Rhein.-Westf.-Boden-Kreditbank 1200 M. Dazu wie vor Ertragsüberschuß Vermögen 27.433.25 Goldmark 1.475.- Reichsmark - Papiermark	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
6. 1.	Georg Krakau Stiftung	Jährliche Zinsen sollen zu gleichen Teilen Maler Bildhauer und Musiker bedürftigen Gesellschaft. (Zur Hälfte für jüdische Empfänger)	1. Kultusablösungsschuld 287.50 R.M. Kapitalablösungsbetrag 2. Kultusablösungsschuld 75.- R.M. A. A. 362.50 R.M. A. R. 287.50 R.M. 3/4% Rentenbriefe der Provinz Brandenburg 90.000 M. 4/4% Rentenbriefe der Provinz Sachsen 66.600 M. 5. 10% Goldpfandbriefe der Preuß. Pfandbriefbank 1.000 M. Kapital 1.000.- Goldmark 650.- Reichsmark 162.600.- Papiermark.	
7.	Hermann Gimkewicz Stiftung	Studienbeihilfen an Maler, Bildhauer, Architekten, Musiker ohne Unterschied der Religion, der Herkunft der Nationalität und des Wohnsitzes.	Kultusablösungsschuld Reichsschuldbuch v. 24285 500 R.M.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Goldmark		Reichsmark		Papiermark
		G. M.	G. Pf.	R. M.	R. Pf.	M.
.	Zusammenstellung der Kapitalwerte der Stiftungen lfd. c.					
1.	Bierpsche-Stiftung	. .	. .	144	. .	. .
2.	Stiftung der Stadt Charlottenburg	. .	. .	1.500	. .	. .
3	Luise L. Wentzel-Stiftung	12.600	.	51.003.	90	277.434.
4.	Friedrich Schäfer-Stiftung	27.433	25.	1.475	. .	. .
5.	Georg Krakau-Stiftung	1.000	. .	650	. .	. .
6.	Hermann Ginkewicz Stiftung	. .	. .	500	. .	. .
		40.433	25	55.272	90.	277.434.

d. Bestimmungen über Dauer des Rechts zu graben sind.

UV 1324b 27

Lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
		d Stiftungen mit Jährlichen Renten zu zahlen sind.		
1.	Gehl. Stiftung	Die Zinsen werden auf Lebenszeit 1. Frl. Emma Boldt Frankfurt a/O. 2. Frau Maria Lanzky geb. Boldt Zempel b. Frankfurt a/O.	15500.- M.	(gestrichen) Rückzahlbar
2.	Dr. Hermann Günther Stiftung.	Auf einem Kapital von 35600.- M sind 1.200 M Zinsen als Renten auf Lebenszeit an Frl. Luise Gleichfeld Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 93 zu zahlen.	6 ~~344~~ 2237.- M.	
3.	Maria u. Wilhelmine Seebach-Stiftung	Lebenslängliche Renten sind zu zahlen. 1. Frl. Laura Stamm 115.20 2. Hugo Hase 115.20 3. Olga Wohlbrück 57.60 4. Olga Wendland 56.70.	2.525.- M.	Rückzahlbar

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
4	Prof. Heinrich de Ahna-Stiftung III 24	Der Zinsertrag der Stiftung fließt alle Rente Frl. Caroline de Ahna bis zur ihrer Verheiratung oder falls sie nicht heiraten sollte bis zu ihrem Tode zu.	300.- RM.	siehe Liste b.
5	Maria u. Wilhelmine Seebach-Stiftung	Lebenslänglich Renten sind zu zahlen: 1. Frl. Louise Stamm 115. 20 Rm 2. Hugo Hase 115. 20 Rm 3. Olga Kohlbrück 57.60 Rm 4. Olga Wendlandt 57,60 Rm		
6	Frl. u. Philippine Maeder-Stiftung III 38	Erhält einen Kapital von 43.000.- M Jahren die 4% Zinsen zu erhalten: 1. Ludwig Deussel in Deggendorf geb am 13.10.04 bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres 30.10.1929.	1.500.- Goldm. 100.- Reichsm. 23.500.- Papiermk	siehe Liste b.
(6.)				
7.	Friedrich Schaefer-Stiftung III 34	Frl. Rother in Zoppot erhält auf Lebenszeit einen Rente v. 1.600.- RM. 4% Zinsen aus einem Kapital v. 40.000 M.	27.433.25 Pf. M. 1.425.- RM.	siehe Liste A. C

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
2.	Maria Deussel geb am 26.8.1907 Volksch. bis 26.8.1932.			
3.	Frau Babette Deussel die Mutter Frl. I. u. II. Januarten erhält ihren 1.9.1932. ab die Hälfte der Zinsen aus den 4% ausgelosten Kapital von M 3.300.- M.			

e. Bestimmungen für Werkzeichnungsmarken

UW 1284 27

Lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Anmerkungen
		c. Stiftungen für Armenunterstützungszwecke.		
1.	Jubiläums-Präsidialfonds Fl 19	Die Zinsen sind zu Spenden für die Mitglieder und andere Zwecke, zu Repräsentationsausgaben und Unterstützungen zu verwenden.	1. Gulich'sche Ablösungsschuld, Reichsschuldbuch № 17103 62.50 Rtl. Salzgl. Ablösungsrente 2. Salzgl. Reichsschuldbuch № 7333 798. Rtl. Salzgl. Ablösungsrente Cl. Cr. 62,50 Rtl. Zu 2. Einzelposten Insgemein 3990 Rtl.	
2.	Jubiläums-Präsidialfonds	Zu Spenden für Künstler, Kunstaktionen und an solche Künstler, deren Witwen und Waisen aus den Zinsen Unterstützungsgelder nicht bezogen werden können. Auf Beamtenbesoldungen können in gleicher Weise Unterstützungen im Krankheitsfalle zu gewähren sind.	1. Gulichsche Ablösungsschuld, Reichsschuldbuch № 18017 175 Rtl. Salzgl. Ablösungsrente 2. Salzgl. Reichsschuldbuch № 7333 1161. Rtl. Salzgl. Ablösungsrente Cl. Cr. 1336. Rtl. Zu 2. 202. Rtl. mitgeb. Insgemein 1010. Rtl.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftungen	Goldmark		Reichsmark		Papiermark
		G. M.	G. Pf.	R. M.	R. Pf.	M.
	Zusammenstellung der Kapitalmark der Stiftungen Liste V.					
1.	Jubiläums-Präsidialfonds	.	.	4115	.	
2.	Ludwigs-Präsidialfonds	.	.	3682	.	
		.	.	7797.	.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Vermögen	Bemerkungen
		I. gemeinsam für Technische Hochschule Charlottenburg und Königliche Akademie der Künste Berlin.		
1.	Emil Wentzel-Stiftung.	Stipendium und Reisestipendium für Studierende der Akademie der Künste zur Hälfte für Architekten der Technischen Hochschule und zur Hälfte für Architekten der Technischen Hochschule.	Kapital-Betrag von 4% Preußischen Konsols.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
		g. selbständige bisher nicht im Stiftungshaushalt der Ordinarien geführte Stiftungen.		
1	Dr. Giehlow-Stiftung	Unterstützungen für verdienstvolle, leistungsunfähige gewordene und im Not geratene bildende Künstler.	Kulanzablösungspfdbr. Konto V. 13491. 525.- RM. Dkgl. Ablösungsrechte. 6 à 525.- RM. 6 R. 525.- RM.	

Zu U IV 10907. (Zu 365/27).

VEREINIGTE STAATSSCHULEN FÜR
FREIE UND ANGEWANDTE KUNST
(vormals Hochschule für die bildenden Künste u.
Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbe-Museums)
Berlin-Charlottenburg 2 / Hardenbergstr. 33

Auszug aus dem Kassenanschlag

der

Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst

(vormals Hochschule für die bildenden Künste

und Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums)

Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße 33

für die Rechnungsjahre 1927, 1928 u. 1929.

- - - -

Staatshaushalt Kap. 113 n, Tit.73.

Vermerk:

Die Kasse der Vereinigten Staatsschulen wird bei der Kasse der Akademie der Künste in Berlin verwaltet.

Tit.	Nr.	Bisher Tit. Nr.	Einnahme
6		6	Stiftungen der ehem. Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums zu besonderen Zwecken, über die dem Staat allein die Verfügung zusteht, die aber nicht juristische Persönlichkeit besitzen, zum Nachweis in der Rechnung.
	1	1	Dr. Otto Markwald-Stiftung: für Stipendien an deutsche Schüler und Schülerinnen der Vereinigten Staatsschulen nach Maßgabe der auf Grund des Erlasses des Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 3.Juli 1886 - U IV 1451 - aufgestellten Bedingungen vom 14.Juli 1886, ehemals bestehend aus einer zu 3½ % verzinslichen Staatsschuldbuchforderung in Höhe von 32 300 M, jetzt umgewandelt in eine Reichsschuldbuchforderung über 800 RM Anleiheablösungsschuld mit 800 RM Auslosungsrechten.
	2	2	Stiftung der Berliner Maurer-Innung. für Preise und Unterstützungen zur Prämierung und Unterstützung junger Leute, die dem Maurerhandwerk angehören, nach dem Beschluß der Meisterschaft der Maurerinnung vom 12.August 1869, ehemals bestehend aus einer zu 3½ % verzinslichen Staatsschuldbuchforderung in Höhe von 3 000 M, jetzt umgewandelt in eine Reichsschuldbuchforderung über 100 RM Anleiheablösungsschuld mit 100 RM Auslosungsrechten.
	3	3	Adolf u. Julius Lesser'sches Stiftungskapital für Unterstützungen an befähigte und vorgeschrittene Kunsthandwerker nach Maßgabe der Stiftungsurkunde vom 20.Juni 1891, ehemals bestehend aus einer zu 3½ % verzinslichen Reichsschuldbuchforderung in Höhe von 21 000 M, jetzt umgewandelt in eine Reichsschuldbuchforderung über 525 RM Anleiheablösungsschuld mit 525 RM Auslosungsrechten.
			(6)
(6)	4	4	Musterzeichnungsschulfonds zu Stipendien und Unterstützungen an inländische Schüler der Vereinigten Staatsschulen, die sich zu Musterzeichnern ausbilden, nach Maßgabe der auf Grund des Erlasses des Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 2.Februar 1900 - U IV 4857 - aufgestellten Bestimmungen vom 9.April 1900, ehemals bestehend aus je einer zu 3½ % verzinslichen Reichs- und Staatsschuldbuchforderung in Höhe von 6 000 und 39 700 M, jetzt umgewandelt in eine Reichsschuldbuchforderung über 1 137,50 RM Anleiheablösungsschuld mit 1 137,50 RM Auslosungsrechten.
	5	5	Albert Pfaff-Stiftung zu Stipendien an talentvolle und würdige deutsche Handwerker nach den Bestimmungen vom 18. Dezember 1919, ehemals bestehend aus einer zu 4 % und einer zu 3½ % verzinslichen Staatsschuldbuchforderung in Höhe von 100 000 und 282 300 M, jetzt umgewandelt in eine Reichsschuldbuchforderung über 9 550 RM Anleiheablösungsschuld mit 687,50 RM Auslosungsrechten.
	6	6	Friedrich Wilhelm-Stiftung für Unterstützungen an talentvolle Schüler der Vereinigten Staatsschulen aus der Zuwendung des Magistrats Berlin an diese Stiftung laut Urkunde vom 21.November 1882. Vermerk: Das hinzugefügte Kapital betrug ehemals 15 000 M und wird von der Hauptstiftungskasse der Stadt Berlin verwaltet.
			Summe Tit. 6.

VEREINIGTE STAATSSCHULEN FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST

(VORMALS HOCHSCHULE FÜR DIE BILDENDEN KÜNSTE UND UNTERRICHTSANSTALT DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS)

Tgb.-Nr. 1229/27. BERLIN-CHARLOTTENBURG 2, HARDENBERGSTR. 33, DEN 3. Januar 1928.

Zum Erlaß vom 14.12.1927.

-U IV Nr. 7754.A.-

Preuß. Ministerium f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung
Eing.: - 5. JAN. 1928

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungs-zweck	Der Verfügungsberechtigte (Kuratorium)	Jetziges Stiftungs-vermögen RM	Rpf	Bemerkungen
1	Kronprinz Friedrich Wilhelm-Stiftung	Gewährung von Stipendien an talentvolle und würdige Schüler usw. § 4 des Statuts.	Unterrichts-Kommission als Kuratorium	1687 1625	50 .	Anleihe-Ablösungs-Schuld Auslosungs-Rechte
2	W.Borchert-Stiftung	Gewährung von Stipendien und Unterstützungen an talentvolle und würdige Schüler pp.	Unterrichts-Kommission zugleich als Kuratorium	1875 1875	. .	Anleihe-Ablösungs-schuld Auslosungs-Rechte
3	Finkh-Stiftung	für einen allgemeinen Wettbewerb alle 5 Jahre auf dem Gebiete der Architektur und des Kunstgewerbes	Der Direktor	25 -	- .	Anleihe-Ablösungs-schuld Auslosungs-Rechte

Es würde sich empfehlen, die Unterrichtskommission den veränderten Verhältnissen entsprechend durch den Konvent der Vereinigten Staatsschulen zu ersetzen.

Der Direktor

I. V.

An
den Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
in
Berlin.

Staatliche akademische Hochschule für Musik. Charlottenburg, Fasanenstraße 1. den 24. Januar 1928

134

Nr. 1237

Übersicht

über die bei der Hochschule für Musik bestehenden Stiftungen.

Preuß. Ministerium f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung. Eing.: 25. JAN. 1928

U. 5205

Verfügung vom 14.12.1927 – U III Nr. 7754 A. –

Vermerkung: Rechtsselbständige Stiftungen umstehend A 1-8 u. B 14 Kapitalverwaltg. Akademie der Künste
Selbständige " " A 9 u. 10 " Kuratorium für Theorie der Kunst u. Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Verfügungsberechtigt	Kapital
1	Joseph Joachim-Stiftung	A. Allein für die Hochschule f. Musik. Prämien an unbemittelte Schüler der in Deutschland vom Staate oder von Stadtgemeinden errichteten oder unterstützten musikalischen Bildungsanstalten ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts der Religion und der Staatsangehörigkeit.	Kuratorium	Reichsschuldbuch Anleiheabl. Umschuld. 1312,- RM Auslosungsrechte 1315,- RM
2	Marie u. Wilhelmine Leeback-Stiftung	a) Stipendien für deutsche junge talentvolle und würdige Studierende an der Hochschule für Musik ohne Unterschied des Geschlechts und der Religion b) Renten auf Lebenszeit an Verwandte	Kuratorium	Reichsschuldbuch A. A. 1275,- RM A. R. 1275 "
3	Gerhard Fischer-Stiftung	Stipendien für begabte junge Studierende bes. Kompositionsstudierende der Hochschule für Musik in Charlottenburg	Kuratorium	Reichsschuldbuch A. A. 250,- RM A. R. 250 "
4	Elisabeth Wentzel Heckmann-Stiftung	Stipendien für talentvolle Studierende beiderlei Geschlechts der Hochschule für Musik in Charlottenburg	Kuratorium	Reichsschuldbuch A. A. 5350,- RM A. R. 4612,50 "

An den Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Berlin W. 8

Zum Kap. Kat. d. Hochschule für Musik
vorgelegen, d. Stiftungsurkunden
Übereinstimmen.

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Verfügungsberechtigt	Kapital
5	L. Roeder-Stiftung	Stipendium für einen armen deutschen würdigen Studierenden der Hochschule für Musik in Charlottenburg	Kuratorium	Reichsschuldbuch 4 % 50,- RM
6	Johanna Stutzmeister-Stiftung	Unterstützung würdiger und bedürftiger Schülerinnen an der Hochschule für Musik in Charlottenburg zwecks weiterer Ausbildung auf der Hochschule	Kuratorium	Reichsschuldbuch 4 % 875,- RM 4 % R. 875,- "
7	Marie Wohlgebohren-Stiftung	Stipendien für unbemittelte Studierende beiderlei Geschlechts der Hochschule für Musik in Charlottenburg	Kuratorium	Reichsschuldbuch 4 % 500 RM 4 % R. 500 "
8	Dr. Werner Alexander Kath.-Stiftung	Stipendien für hilfsbedürftige deutsche Studierende der Hochschule für Musik in Charlottenburg	Kuratorium	Reichsschuldbuch 4 % 125- RM 4 % R. 125,- "
9	Karl Haase-Stiftung	Stipendien für bedürftige deutsche Schüler der Hochschule für Musik ohne Unterschied des Glaubens und des Geschlechts	Kuratorium (Name unleserlich)	Reichsschuldbuch 4 % 2062,50 RM 4 % R. 2062,50 "
10	Adolph Schulze-Stiftung	Stipendium für einen bedürftigen und der Unterstützung würdigen Schüler oder eine Schülerin der Hochschule für Musik in erster Linie solche der Gesangsabteilung ohne Unterschied des Alters der Religion und der Nationalität	Kuratorium (Name unleserlich)	Reichsschuldbuch 4 % 350- RM 4 % R. 350,- "

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszwecke	Verfügungsberechtigt	Kapital
		B Für die Hochschule für Musik in Verbindung mit einer anderen Anstalt		
1	Nathalie Hirsch geb. Wolff-Stiftung	Stipendium für jüngere talentvolle, fleißige und strebsame Personen weiblichen Geschlechts die die Hochschule für Musik in Charlottenburg besuchen oder einer Meisterschule für musikalische Komposition angehören.	Senat der Akademie der Künste in Berlin	1) Darlehensablösungsschuld Reichsschuldbuch 12,50 RM desgl. Auslosungsrechte 2) Deutsche Kommunal-Sammel-Ablösungsanleihe 2,50 RM desgl. Kommunal-Auslosungsrechte.
2	Hermann Kretzschmar-Stiftung	Stipendien für junge deutsche begabte und würdige Musikstudierende an der Hochschule für Musik Charlottenburg oder Akademie für Kirchen- und Schulmusik Charlottenburg und Universität Berlin	Kuratorium	Reichsschuldbuch 4 % 562,50 RM 4 % R. 562,50 "
3	Louis Bier Stiftung	Stipendien für Schüler der Hochschule für die bildenden Künste und der Hochschule für Musik in Charlottenburg	Senat der Akademie der Künste (auf Vorschlag der Direktoren)	Reichsschuldbuch 4 % 72- RM 4 % R. 72- "

4)

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Verfügungsberechtigt	Kapital	
4	Stiftung der Stadt Charlottenburg	Stipendien und Unterstützungen an Schüler- u. Schülerinnen der Hochschule für die bildenden Künste oder der Meisterateliers oder der Hochschule für Musik oder der Meisterschule für musikalische Komposition abwechselnd	Senat der Akademie der Künste in Berlin	Reichsschuldbuch. A. d. 750. R.M. A.R. 750,- "	

Der stellvertretende Direktor

158
141
136

Abschrift zu U IV 10041. A. U I

Übersicht

über die vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung verwalteten Stiftungen für Kunstzwecke, die für eine Zusammenlegung mit den bei der Akademie der Künste bestehenden Stiftungen in Betracht kommen.

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Zweckbestimmung	Verfügungsberechtigte	Höhe des jetzigen Stiftungsvermögens: Wertpapiere u. verzinsliche Konten RM Pfg.	Anleiheablösungsschuld mit Auslosungsrecht RM Pfg.	Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht RM Pfg.	Zusammen Nennwert	Wohlfahrtsrente wird gewährt für RM
1	Michael Beer-Stiftung	Gewährung von zwei gleichen Stipendien. Erstes Stipend. für Maler und Bildhauer jüd. Religion. Zweites Stipend. für Kupferstecher, Musiker, Maler und Bildhauer ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.- Für eine Studienreise nach Italien.	Die Verwaltung des Stiftungsvermögens wird vom Minister f. Wissenschaft pp. geführt. Im übrigen besteht ein Kuratorium bei d. Akad. d. Künste	7 800.--	3025.--	PM 300.--	RM 10825.-- PM 300	-
2.	Adolf Ginsberg-Stiftung	Gewährung eines (ausnahmsw. 2er) Stipend. für junge deutsche Maler oder Bildhauer ohne Unterschied der Konfession, die eine Kunstschule besuchen.	desgl.	-	725.-	PM 300.-	RM 725 PM 300	-
3.	Adolf Menzel-Stiftung	desgl.	desgl.	84.-	275.--	PM 400	RM 359 PM 400	-
4.	Graf Ferdinand Harrach-Stiftung	Gewährung eines Stipend. für die Ausbildung oder Förderung eines hervorragend veranlagten deutschen bildenden Künstlers, insbesondere als Reisestipendium.	Der Minister f. Wissensch. pp.	-	1000.-	PM 1862,50	RM 1000 PM 1862,50	-
5.	Karl Haase-Stiftung	Für die Hochschule für Musik, bestimmt zu Stipendien für bedürftige Schüler der Akad. Hochschule für Musik, ohne Unterschied des Glaubens und des Geschlechts.	Ein der Hochschule f. Musik angegliedertes Kuratorium	-	2062,50	PM 300.-	RM 2062,50 PM 300	-
6.	Adolf Schulze-Stiftung	desgl.	desgl.	-	350.--	PM 200.-	RM 350 PM 200	-

137

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Zweckbestimmung	Verfügungsberechtigte	Höhe des jetzigen Stiftungsvermögens: Wertpapiere u. verzinsliche Konten RM Pfg.	Anleiheablösungsschuld mit Auslosungsrecht RM Pfg.	Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht RM Pfg.	Zusammen Nennwert	Wohlfahrtsrente wird gewährt für RM
7.	Giacomo Meyerbeer-Stiftung	Gewährung von Reisestipendien für Studierende der musikalischen Komposition.	Ein d.Akad.d. Künste angegliedertes Kuratorium.	PM 30000.- RM 1000.-	550.-	-	TM 1550.-- PM 30000.-	-
8.	Haupt-Stiftung	Gewährung von Stipend. für Schüler des Ak. Instituts f.Kirchenmusik.	D.Minister f. Wissensch.pp. über d.Verleihg. d.Stip.beschließt d.Lehrerkolleg.	PM 200.-	37,50	-	RM 37,50 PM.200.--	-
9.	Robert Radecke-Stiftung	desgl.	D.Min.f.Wissenschaft pp	-	87,50	PM 400.-	RM 87,50 PM.400.--	-
10.	Emil Wentzel-Stiftungen	Bis zur Verteilung der Kapitalien auf die beiden Emil Wentzelschen Stiftungen (für Studierende der Techn.Hochschule und für Studierende der Akademie der Künste)sollen die auflaufenden Zinsen bestimmungsgemäß zu 2/3 der Stiftung für die Techn.Hochschule, zu 1/3 der Stiftung für die Akademie der Künste zugute kommen.	An der Akademie d.Künste angegliedertes Kuratorium.	Kann hier nicht angegeben werden, da die Verwaltung des Fonds der Pr. Staatsbank übertragen ist. Min.Bürokasse.				
11.	Reichertsche milde Stiftung ausstehend!	Die Einkünfte sollen jährlich zu wohltätigen Zwecken verwendet werden. Von den Erträgnissen bestimmten die Stifter 1) 1/4 zu Freitischen für arme Studierende an der Berliner Universität 2) 1/8 zu Stipendien für arme Studierende an derselben Universität 3) 1/8 zu Stipendien für talentvolle und gebildete junge Leute, die sich der Malerei, Bildhauerei, Baukunst, Musik oder Kupferstecherkunst widmen, 4) 1/8 zur Unterhaltung der Berliner Erwerbsschulen, 5) 1/8 für die Berliner Armendirektion zur Versorgung verschämter Armen mit freiem Brennholz, 6) 1/4 zu einem testamentarisch vorbehaltenen Zwecke.(Da keine Bestimmung getroffen,ist auch dieser Teilbetrag an die Armendirektion abgeführt.)	Der Minister f.Wissenschaft pp. U I	PM 23500.- RM. 5200.-	5200.--	-	RM 10 400.- PM. 23 500.-	5 200.--

158
141
140

№ 832 1

Betreff: Zusammenlegung der Stiftungen des Theaters der Künste.

Unter dem Erlass vom 6. Oktober 1919 – U IV № 12 102 haben wir mit Ihr die geplante Zusammenlegung der Stiftungen endgültigen Bericht angefordert.

1. Da an dem Direktor des Preußischen Staatstheaters Herrn Prof. Leopold Jessner die Aufforderung, sich über die Zusammenlegung der dem Institut gehörigen Stiftungen mit den von ihm verwalteten eine Abänderung der den Bestimmungen gegebenen Zweckbestimmungen erforderlich machte, [illegible] da die Stiftungsbestimmungen die einzelnen Stiftungen über die Verwendung einer gemeinsamen Rente nicht berücksichtigt waren sollen. Die Mittel, die der Errichtung der Stiftung ausschließlich für Schüler der Unterrichtsanstalt bestimmt sein sollen, würden

auch in Zukunft möglichst scharfe Bestimmungen
vorgeschrieben werden. Seine Erwartung, daß auf diesen
Stiftungen vorhandene Gelder für gute Künstler-
oder für solche in Not gerathene Personen
nicht in genügender Weise berücksichtigt.

2. Die jetzt vorgeschriebene Verwendung des Ertrages
von Vermächtnis-Stiftungen bei der Akademie ist
in gewisser Weise einschränkend. Es werden
gewöhnlich, wenn auch nicht immer, nur einzelne
vorübergehende Bedürfnisse befriedigt, wie die
Eigenart der einzelnen Stiftungen mag sie
Natürlich bestimmungen einen sehr vielgestaltigen
ist, so bietet manchmal Schwierigkeiten bereitet,
die weiteren einschränkenden Bestimmungen des Vermächt-
nisses zu bringen. In diesen Gesichtspunkten liegen
die Vorschläge bei der Akademie. Stiftungen

3

ganz anders als bei denen der genannten Gesichts-
punkte ist es möglich, zu einer gemeinsamen Verwal-
tung einzelne Stiftungen.

3) 4. Die Verwaltung des Vermögens der verschie-
denen Stiftungen ist jetzt völlig übereinstimmend.
Die gesetzlichen Rechts- und Verwaltungsnormen sind in Anschluß
an Schlußbestimmungen und Verfügungsrechte eingeschränkt.
Bei der Gründung ist mit einer einzigen Stif-
tung eine Verwaltung eine Verwaltung begründet
worden. Über die Anwendung der Verwaltung und
Benutzung in Zweifelsfragen ist noch nicht
endgültig entschieden. Es kann aber in Übereinstimmung mit
genommen werden, daß die Stiftungen nach den
Inhalten verbliebenen Vermögensrest endgültig festge-
stellt werden kann. Die einzige Stiftung, deren
Mittel nur zu Unterstützungen für arme und kranke

Künftler und ihre Angehörige ersucht werden
Stiftung, sowie die in Aussicht genommene Verfügung
machen bei der zuständigen Stelle beantragt und
dort für 9 Stiftungen bewilligt worden. Mit
der Verwaltung der für die Zeit vom 1. April 1913
bis 31. März 1923 bewilligten Renten hat die
Reichsschuldenverwaltung in diesem Monat begonnen.
Darüber haben einige ganz kleine Stiftungen
wie die Carl Friedrich Stiftung, die Hoffe Stiftung,
Hennig-Stiftung und die Ehe-Stiftung, die mit ihren
geringfügigen Vermögen selbst ganz aufgehoben
werden mußten, leider eine nicht unbeträchtliche Vermögens-
verringerung erfahren.

4) Bei der Feststellung der Vermögen der
Stiftungen stellte sich heraus, daß eine große
Anzahl von Stiftungen nach der Lösung der ihr
bewilligten Verlosungsrente in Gefahr sind über

über nicht unbeträchtliche Vermögen verfügen
können. Die Oberrente besitzt 28 Stiftungen, die nach der
Verlosung ein Kapital von 5000 ℳ bis 50000 ℳ
besitzen. Die neuen Stiftungen würden so wenig sein,
daß sie nicht einer Bestimmung in besseren Zeiten einen
würden, wenn sie der Stiftung selbständig bleiben.
Wenn auch die Verlosung vom 1. August 1913 - 14 Stiftungen
so sind die Bewilligung der Rentenfähigkeit an einen
Stiftung ein Kapital von 5000 ℳ erhalten hat, wenn
für kleinen Stiftungen gilt, so können die Bestimmungen
die Gelder doch auch auf nicht rentenfähige Stiftungen
sinngemäß angewendet werden. Die besonders vermögende
Stiftungen erhalten nur eine die Minna G. Rentzel-Stiftung
(65000 ℳ) Hoffg.-Stiftung (30000 ℳ) und die
Elisabeth Rentzel-Jenkmann-Stiftungen (Bild. Künstler und
Musik) (zusammen 40000 ℳ) aufgehoben.

4) Besonders erfreulich ist ein Gesamtbetrag
der Stiftungen zeigt sich, daß die Anfangs eingelaufene

~~Stiftungen~~

Die Verpflichtungen, die einzelnen Stiftungen mit Rücksicht auf ihren Zweck und die Verhältnisse ihrer Verwaltung obliegen, sind sehr verschieden. Wir haben die Stiftungen, welche nur Beiträge zu laufenden Ausgaben bestimmter Anstalten, einzelne bestimmte Ausgaben gewährt und in einem Falle die Jahresablösung stiftungsmäßig festgesetzt. Die Mehrzahl der Stiftungen hat Kapitalien zu 3 Prozent Zinsen für laufende Ausgaben zu gewähren. Durch Erlaß vom 15. August 1868 - III 11 008 haben wir die Genehmigung zur Ablösung der Renten durch Kapitalabfindung erteilt. Wir werden auch in den anderen Fällen denselben Weg zu betreten haben. Wir in einem Falle haben wir diese Verfügung nicht treffen können. ~~Die Verwaltung der Gymnasial-Stiftung~~ ~~Diese Stiftung~~ ~~ist~~ ist uns nicht bekannt ~~geworden~~

Die Hesse'sche Stiftung, deren Erträgnisse zur Verteilung

kommt, sollen wegen der geringen Höhe [illegible] der Stiftung beschränkt in Anspruch genommen werden. Behufs der Verwendung der Zinsen verfolgt auch er mit den Anordnungsgrundsätzen, denen die Beschlüsse der Stiftung auf Lehrerwesen zur Verfügung stehen, die Entscheidung treffen.

Für die Gymnasial-Stiftung ist Beschlußfassung darüber, wie die Verwendung der geringen Stiftungserträgnisse an die Anstalten bezüglichen wird, nach dem 1. April 1870 in Frage gezogen werden kann.

6) Die Verwaltung der Gymnasialstiftungen mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der einzelnen Stiftungsbestimmungen wird eine gedeihliche Einwirkung [illegible] Erwerbungen der Gymnasialbibliotheken [illegible] bestimmt die Verwendung eine größere Freiheit [illegible] Die Verwaltungsarbeit [illegible] Verrechnungswesen.

Die Pflege des Selbst, die nächsten [illegible] Stiftungen [illegible]

[illegible]

zu belassen.

5. Die Sammelstiftungen werden, wie vorgesehen, eine solche für bildende Künste und eine für Musik zu schaffen sein, wobei die beiden Künsten gemeinsam gewidmeten Stiftungen in den Statuten beider Sammelstiftungen aufgeführt werden unter Angabe des Anteils, der auf die bildenden Künste bzw. auf die Musik entfällt.

Die Gruppierung würde demnach folgende sein:

a. für bildende Künste

b. für Musik

[illegible]

Entwürfe für die Statuten dieser beiden Sammelstiftungen ~~werde ich~~ demnächst vorlegen.

Bei dieser großen Anzahl von Stiftungen bestehen Kuratorien, die bei der Regelung der Sache mitzuwirken haben.

Es sind hier die nachstehend genannten Stiftungen.

[illegible]

I. Die Emil Mendel-Stiftung gehört der Preußischen Gesellschaft in Charlottenburg und der Akademie im Verhältnis von 2/3 zu 1/3. Wir haben der Preußischen Gesellschaft den Vorschlag gemacht, der Akademie den auf sie entfallenden Anteil des Stiftungsvermögens auszuhändigen, ~~um bei der Akademie eine eigene Mendel-Stiftung einrichten zu können.~~ Wie wir ersehen ~~haben~~, wird erst gelegentlich der einer ~~[illegible]~~ Sitzung des Kuratoriums der Sammelstiftung der Preußischen Gesellschaft ~~zu einer Sitzung~~ über unseren Antrag entschieden werden.

[illegible] Karl [illegible]-Stiftung [illegible]

[illegible]

Ueber die Bestimmungen der Akkr. d. R.

Auf den Bl. ... bespreche ich mich gut erreichen, daß die Bestimmungen der Akkordarbeiter [illegible] durchgeführt sind. Die Bestimmungen der K. d. selbst sind schon [illegible] nach nicht ganz klar abgefaßt und wird wegen der Gefahr bei der Prüfung der Bestimmungen auf schnelle Entscheidung [illegible] für die Arbeiter [illegible] mit den [illegible] speziell für diese schwierige Bestimmungen der Akkord. zu beurteilen. Die Verein. K. [illegible] muß man, wo selbstverständlich ist, selbst auf die Begründung einer besseren Vereinbarung in der Leistungsfrage der ersten Fristen ohne besondere Bestimmungen treffen, sondern in zweifelhaften Fällen muß erst der Spruch der Akkordeinigungsbestimmungen [illegible] abgewartet werden können.

Die sehr eingehenden Erlasse der Bestimmungen über Akkordeinigungen bei der Akkordarbeit ist ingreifend und verschiedene Bestimmungen sind verschärft worden, [illegible] aber auch nicht für einen endgültigen Schluß [illegible] werden, da die Zeit der ersten Bestimmungen noch den Akkordeinigungen eine sehr weitgehende ist, da also [illegible] Bestimmungen [illegible] sind aber wirksame Bestimmungen in Vereinbarungen zu bringen. Der diese Fälle liegen die Verhältnisse bei der Akkordeinigung ganz anders als bei denen der [illegible] Fälle, die sich [illegible] für eine gemeinsame Vereinbarung anregen lassen.

Wie sehr gründlich die [illegible] verfahren der Ge... Bestimmungen der Akkordeinigungen genau festgestellt. Aber auch diese ge...

II,)

146

liegen selbst jetzt noch verschiedene Beschränkungen. ~~Die~~ rechtzeitig so ist für eine ganze Anzahl von Stiftungen auf eigenen Antrag die Wohlfahrtsrente bewilligt und nachträglich auch eine Neufestsetzung dieser Rente bis 1930 erfolgt. Dadurch haben einige ganz kleine Stiftungen wie die . . . .

X . . . . die nur wegen ihrer geringfügigen Vermögensbeträge eventuell aufheben wollten, wieder ~~einig~~ eine nicht unbeträchtliche Vermögensgrundlage erhalten. Wir haben ferner die Ablösung der Renten auf die Stiftungen entfallenden Renten, die die Geschäftsverwaltung besonders komplizieren, angestrebt und bei der Lehrer-Stiftung mit dortiger Genehmigung u. im Einvernehmen mit der Hauptverwaltung der ~~Reichsschulden~~ bereits völlig durchgeführt. In gleicher Weise hoffen wir auch die Renten anderer Stiftungen ablösen zu können.

wenn die Abl. Stiftungen hier zustimmen

Nachdem jetzt über die Vermögensbestände der Stiftungen genügend ~~endgültige~~ Klarheit besteht, glauben wir daß mehr Stiftungen als bisher angenommen selbständig bleiben können. Wir werden hierfür auf den Erlaß an ..... Bezug nehmen, der zwar für selbständige Stiftungen gilt, aber wohl auch sinngemäß auf nicht selbständige Stiftungen angewendet werden ~~kann~~ darf. Dafür würden die . . . . .

. . . .

während Einstand besser wohl als ~~selbst~~ ~~besondere~~ Einzel-Stiftungen weiterverwaltet werden können.

Für die Einordnung in eine Verwaltungsstiftung kommen ferner nicht in Betracht: die Max Lehmann-Stiftung

die Arlingen-Stiftung

3 Ex.

III 7

Da auch für die Vorlesungen und Übungen auf die Studienordnung die entsprechende Rücksicht genommen werden soll, so ist es wünschenswerth, daß die Vorlesungen und Übungen der einzelnen Lehrfächer in gehöriger Zahl an Zeitabschnitten gehalten werden, welche eine entsprechende Benutzung der Vorlesungen, sondern ausdrücklich eine besondere Verpflichtung.

Bei den Vorlesungen wurden, wie vorgeschlagen, eine Zahl für Vollständigkeit oder ein Minimum für Vorlesungen gegeben sein, wobei die Lehrer der gemeinsamen gemeinsamen Vorlesungen in der Lehrfächer Vorlesungen angekündigt werden müssen. Ausgenommen davon sind Vorlesungen, die auf die Vollständigkeit oder Gymnasien die Vorlesungen enthalten.

Die Prüfungen werden ebenso geregelt werden:

a) für Vollständigkeit

b) für Minimum

(Vgl. p. 70, 71, 72, 73 und 74 Anm. 1.)

Hinsichtlich der Lehrfächer dieser beiden Vorlesungen werde ich ebenfalls vorlagen.-

Die Vorlesungen in der Vorlesung Vorlesungen wird werden, wird in der Akademie:

Mit einer andern Vorlesung verbinden: die Einzel-Vorlesungen, die verbunden mit der Vorlesungen-Vorlesungen, Vorlesungen, Vorlesungen und Vorlesungen. Vorlesungen Änderung.

Vollständig Obersch. Hfg.

?	1. [illegible] Hfg.			15 612,50 bleibt
	[illegible] Braun Hfg.			12 975,- "
	[illegible] Jäger Reinhardtshof Hfg.			13 247,50 "
	[illegible] Fürsorg Höfe - Hfg.	(Kl.)	R	20 000,- "
	[illegible] d. L. f. Obstbau - Hfg.			65 000,-
?	6. Kirschner - Hfg.	(Kl.)	I	1 745,-
	[illegible] Lindemann - Hfg.			16 085,- "
	[illegible] Schmidt - Hofgeb. Hfg.		II	2 338,- "
	9. Clasen Hfg.		II	6 662,50 "
	[illegible] d. L. Gärtner Hfg.	(Kl.)		2 605,-
	[illegible] Gehlken Hfg.		V	16 382,50 "
	[illegible] Lorz Hfg.		II	2 702,50 "
	[illegible] Forst Rehhöfe Hfg.		II	13 877,50 "
	[illegible] 14 x Molzine - Hfg.			224 183 bleibt

[illegible] Heinr. Wortpel 66 Hfg. Ia

Liebl. Hilfsf.

Verzeichnis der Hilfsfonds für Fürs und angewandte Hilfsfonds

1. X Otto Marktmeist. Hilfsf.	4000 Rm
2. Berlin. Maurer-Innung	500 " X
3. A. u. d. Hilfsf. Hilfsfonds Vogelsb.	2 685 "
4 Maschinenmeister-Hilfsf. Gerold	5 678,10
5. Albert Hirsch-Hilfsf.	2 300, -
6 Ludwig Wilhelm Hilfsf.	8725, -
7 Hamburg Ludwig Wilhelm Hilfsf.	9 325, -
8 Lehrlings-Hilfsf.	25, -
9 Linke-Hilfsf.	
10 Adolf Mengel-Hilfsf.	1459, -
11. Gimmelberg-Hilfsf. ? zu II!	3695, - ✓
12. Krebs-Hilfsf.	6438,50 -
13 H. Günther-Hilfsf.	16 185, - ✓
14 Ing.-u. Alfred Lotte-Hilfsf.	1250, - ✓
15. Elisabeth-Reinhold Jerkman Hilfsf.	20200, - ✓
	97685, - Rm

Verb. Steuerwerke-Hilfsf. (II, zu I) ✓
(wie bekannt. Kto)

Musik

Zuschüsse für Musik

1. Mann-Wilhelm Seebad-Kapelle	5562,50 Mk.
2. Grafen-Kapelle	6525,- "
3 Kurhaus-Kapelle	10312,50 "
4 v. Bülow-Kapelle	50,- "
5. Gesangsverein Liederhalle-Kapelle	1200,- "
6 Albert Hahn-Kapelle	1000,- "
7 Flottenverein Abteilung Gartenbau-Kapelle	2000,- "
8 Johann Strauß-Kapelle	6625,- "
9. Z.M.V. Kapelle	625,- "
10 Marine Pflege Kapelle	2500,- "
	59050,- Mk.
N.V. Germania Einheitskapelle	2812,50 "
	61862,50
12. Holstein. Gesellschaft gem. Musik	1312,50 "
	63175,00
* Schwedische Seebad-Kapelle	3562.50

für Sommer-Abonnement

158

151

× Muster

Akademie für Bau- und Ingenieurwesen

1. Gewerb.-Kl. 887,50 Rm
2. Robert Bastlick-Kl. 437,50 "
3. Carl Schl. Meister-Kl. 2875,— "

8500,00

Vermerk Hefte
Liebhaber Stücke und Hefte gemischten

	1.	~~Einleitung Hefte~~	500 Bl.	
	2	~~Trakten-Hefte~~	10,00 "	✓
*	3.	~~Hefte v. Stadt Gut~~	3000 "	✓
*	4.	~~Gerang. Hefte~~ II	5000,-	✓
	5.	~~Manöver Hefte~~ I a	200,11	✓
*	6	~~Inventur Hefte~~ (alt) II	1175,-	✓

ca 17500,-

Fiber-Hefte

Anfrage a Schönfeld Hof

? ✗153

~~Musik~~

~~Oberin v. Kossek~~

1.	~~Morgentau-Walz~~	3 [illegible] - [illegible]
2.	~~Grüner Walz~~ (Dm)	[illegible] - " ✓
3.	~~de Kyrie-Walz~~ (Dm)	[illegible] - " ✓
4.	~~Ostr-Walz~~	[illegible] - " ✓
5.	~~Mai-Lotus-Gavotte-Walz~~ (Dm)	2 [illegible] - ✓
*	~~Kyrie-Ostr-Walz~~ I 6 (Dm)	[illegible] ✓

für Walz 6 Oberin

15914,50

Jäkel ?

154

Übertrag Pf. 11

1. Jubiläumsz. für Pf.	4 992,50 RM
2. Fonds f. Fürsorge (Ob)	7500,-
	12492,50

Aufgestanden sind heute

für die Zeit vom 14.6. - 21.6.1930

1. Maria Fabian - Gerstein - Hftg.
2. Gerstein - Hftg.
3. Friedrich Schäfer - Hftg.
4. Frau Elise Friedrich geschied.
5. Karl Gerstein - Hftg.
6. Franz Hftg.
7. Gerstein - Hftg.
8. Heinrich Hermann - Hftg.
9. Anna Kirchner - Hftg.

den 23. 11.1927

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Unter Bezugnahme auf unser Ferngespräch übersende ich Ihnen anbei 6 Listen, die ich als Unterlagen für die Erwägung der Zusammenlegung der Stiftungen habe aufstellen lassen. Sie finden in den beiden ersten Listen für die bildende Kunst beziehungsweise für Musik die allein bestimmten Stiftungen verzeichnet, in der 3. Liste die Stiftungen, die für beide Kunstzweige gemeinsam bestimmt sind. In der 4.Liste (d) habe ich die mit Renten belastetenStiftungen zusammenstellen lassen, da deren Behandlung besonderer Ueberlegung bedarf, besonders soweit die Rente nicht in einem festen Betrag festgelegt ist, sondern sich nach dem jeweiligen Ertrag des Kapitals errechnet. - In Liste e sind der Jubiläums-Präsidialfonds der Akademie und der Ende'sche Präsidialfonds getrennt aufgeführt, weil diese beiden Stiftungen solche besonderen Charakters sind und mit den reinen Unterstützungs- und Stipendien-Stiftungen nichts zu tun haben.

In

Herrn
Ministerialrat Dr. H a s e l i n d e
Berlin W 8
Unter den Linden 4

A.4

Jn besonderen Nachweisungen finden Sie ferner (f) die für die Technische Hochschule in Charlottenburg und unsere Akademie gemeinsam bestimmte Emil Wentzel-Stiftung und (g) die Dr. Giehlow-Stiftung, die als selbständige Stiftung bisher nicht im Etat der Akademie geführt worden ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Jhr ganz ergebener

[illegible]

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
		A.) Bildende Künste		
1	[illegible]-Stiftung	Preis in öffentlichem Wettbewerb für jüngere Landschaftsmaler zu einer Studienreise nach Italien	1.) Preuß. Ablösungsschuld Reichsschuldbuch E 13907 137,50 RM dsgl. Auslosungsrechte 2.) dsgl. Reichsschuldbuch E 7333 675 RM dsgl. Auslosungsrechte R.A. 1312,50 RM G.K. 1312,50 RM	
2	[illegible]-Stiftung	die Zinsen einem zu Unterstützungen bedürftigen [illegible] armen Künstler	1.) Hypothek [illegible] 6 483,49 G.M. 2.) [illegible] Ablösungsschuld Reichsschuldbuch 17105 550,- RM Auslosungsrechte 137,50 RM 3.) dsgl. Reichsschuldbuch E 7333 475,- RM dsgl. Auslosungsrechte R.A. 1025 RM G.K. 612,50 RM	

Lfd. No.	Name der Versicherungsbank	Versicherungssumme	Kapital	Bemerkungen
3	Gothaer Versicherung	die Police über 2 Lebensversicherungen auf das Leben des Kaufmanns Carl Heinrich Bergmann	Kapitalbetrag gemäß Police	die Police wurde bei der Gothaer Versicherung eingereicht
4	Allianz Versicherung	Police über Lebensversicherung auf das Leben des Kaufmanns Carl Heinrich Bergmann	1. Lebensversicherung Kapitalbetrag lt. Police Nr. 12.945 1.547,50 Rtlr. Vzgl. Überschußanteile lt. Police Nr. 2.333 1.353 Rtlr. Vzgl. Überschußanteile 1.540,50 Rtlr. R. R. 1.540,50 Rtlr.	

Lfd. No.	Name der Versicherungsbank	Versicherungssumme	Kapital	Bemerkungen
5	Allianz Versicherung	die Police wurde zu einer Hypothek bei einer anderen Versicherung abgetreten	1. Lebensversicherung Kapitalbetrag lt. Police Nr. 11.300 Rtlr. 2. Unfallversicherung lt. Police Nr. 2.333 132 Rtlr. Vzgl. Überschußanteile R. R. 144,50 Rtlr. R. R. 144,50 Rtlr.	
6	Dr. Paul Schulze-Versicherung	Police über Lebensversicherung für Kaufmann Carl Heinrich Bergmann wurde	1. Lebensversicherung Kapitalbetrag lt. Police Nr. 12.947 362,50 Rtlr. Vzgl. Überschußanteile lt. Police Nr. 2.333 2.413 Rtlr. Vzgl. Überschußanteile R. R. 2.775,50 Rtlr. R. R. 2.775,50 Rtlr.	

Lfd. No.	Name d. Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
8	Dr. Hermann Günther-Stiftung	Prämien an [illegible] für bildende Kunst [illegible] Maler [illegible]	a) Anleiheablösungsschuld Reichsschuldbuch [illegible] 400 Mk desgl. Auslosungsrechte b) desgl. Reichsschuldbuch [illegible] 2837 Mk desgl. Auslosungsrechte A.R. 3237 Mk A.K. 3237 Mk	Aus der Stiftung hat [illegible] eine lebenslängliche Rente von 1200 M erhalten Siehe Liste [illegible]
8	[illegible] Stiftung	Unterstützungen an bedürftige Künstler, besonders Maler	Anleiheablösungsschuld Reichsschuldbuch [illegible] 225 Mk desgl. Auslosungsrechte A.R. 225 Mk A.K. 225 Mk	
9	[illegible] Stiftung	[illegible]	a) Anleiheablösungsschuld Reichsschuldbuch [illegible] 712,50 Mk desgl. Auslosungsrechte b) desgl. Reichsschuldbuch [illegible] 2500 Mk desgl. Auslosungsrechte A.R. 3212,50 Mk A.K. 3212,50 Mk	
10	Dr. Hugo [illegible]-Stiftung	a) Unterstützung [illegible] b) Stipendien [illegible] Maler und Bildhauer [illegible] nicht länger als ein Jahr verlassen haben. [illegible]	a) Anleiheablösungsschuld Reichsschuldbuch [illegible] 112,50 Mk desgl. Auslosungsrechte b) desgl. Reichsschuldbuch [illegible] 2537 Mk desgl. Auslosungsrechte A.R. 2649,50 Mk A.K. 2649,50 Mk	an die [illegible] jährlich 300 M zu zahlen. Für Unterstützungszwecke werden nur 600 M jährlich verwendet. Siehe Liste [illegible]

Lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Sonstiges
11	Schmidt-Reichel'sche Stiftung	a) Zins zu Stipendien für Kaufmanns Söhne, die jünger als 18 Jahre alt sind, Waise sind, Lehrzeit absolvirt haben, gute Zeugnisse besitzen, sich gut führen und bedürftig sind b) Zinsen, die nicht verwendet werden können, sind zu Kapital zu schlagen	1.) Kapital ausgeliehen 2.) Zinsen auf Kapital 3.) Kapitalzinsen 4.) Kapitalzinsen 5.) Kapitalzinsen 6.) Kapitalzinsen Q. R.	2478 Rtl 9 Sgr Kapital laut Rechnung pro 1879 12 Rtl 25 Sgr 1879/80 [illegible] Rtl 1880/81 12 Rtl 1881/82 1092 Rtl 20 Sgr
12	Maria und Wilhelmine Lindau-Stiftung	Zinsen des Kapitals sind zu gleichen Theilen an 2 Töchter des Kaufmanns Carl Lindau zu Stralsund zu zahlen	1.) Kapitalabzahlungsschuld Rückstand 2.) Kapitalzinsen 3.) Kapitalzinsen 4.) Kapitalzinsen A. A. A. R.	1882,50 Rtl 1882,50 Rtl 1882,50 Rtl 1882,50 Rtl 1882,50 Rtl

Lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Sonstiges
8	Schmidt-Reichel'sche Stiftung	Zinsen des Kapitals sind zu gleichen Theilen an 2 Töchter des Kaufmanns Carl Lindau zu Stralsund zu zahlen	Kapitalabzahlungsschuld Rückstand pro 1879 5000 Rtl Kapitalzinsen 5 000 Rtl A. R. 5 000 Rtl	
14	Lindau-Stiftung	Zinsen des Kapitals sind zu gleichen Theilen an 2 Töchter des Kaufmanns Carl Lindau zu Stralsund zu zahlen	Kapitalabzahlungsschuld 2385 Rtl Kapitalzinsen A. A. 2385 Rtl A. R. 2385 Rtl	
			Kapitalzinsen Liebmann pro 81/82 Vertheilung 3000 Rtl	

lfd. Nr.	Datum der Verfügung	Verfügung	Inhalt	Bemerkungen
15	Hedwig Hoffm. verw. K. Hoffm.	Eingetr. an Ver. als Vormund d. ehem. Kfm. K. in Berlin. Die Bücher verbleiben Vormund auf Verl. d. Bücher Berlin abzug.	1.) Gläubiger-Verzeichniß Reichsgoldm. 20 Pfg. 2078.50 Mk. 2.) Schuldner-Verzeichniß 1782.50 Mk. A. A. 2512.50 Mk. A. B. 1782.50 Mk. 2.) Verm. Inventar-Abzug. 20 Mk. 3.) Einzel-Abschl. Bd. Pf. Hoffm. Berlin 3800 Mk.	
16	Adolf und Olga Hoffm.	Eingetr. Die Ehel. K. Hoffm. v. d. Gütergem. d. Ehel. K. Berlin. Ges. Vertr. Ehem.	Gem. Inventar-Verzeichniß Reichsgoldm. II 24 086 1950 Mk.	

lfd. Nr.	Datum der Verfügung	Goldmark		Reichsmark		Papiermark
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.
	Zusammenstellung der Kapitalien der Verfügung lfd. Nr. 2.					
1	Klasse. Verfügung	.	.	2685	.	.
2	Schlesw. Verfügung	2483	84	1638	50	.
3	Justiz. Verfügung	.	.	.	.	15500
4	v. Rost. Verfügung	.	.	3087	.	.
5	Mecklb. Verfügung	.	.	2489	.	.
6	Fr. Frank Hoffm. Verfügung	.		5551	.	.
7	K. Hannover Hoffm. Verfügung	.		6427		.
8	Sächsische Verfügung	.	.	450	.	.
9	Hessische Hofes Hoffm. Verfügung	.	.	6425		.
10.	K. Bay. Rheinpf. Verfügung	.	.	5299	.	.
11	Württ. Hoffm. Verfügung	2248	16	2287	50	.
12.	Mainz und Hessen Darmst. Verfügung	.	.	2965	.	.
	Preußen	4831	20	38044	.	15500

Lfd. Nr.	Name der Pflanzung	Goldmark	Pf.	Reichsmark	Pf.	Kapitalwert
		f. d.		d. d.		d.
	Übertrag	7831	20	36 044	.	45 500
13	Liberia-Kaffee-Pflanzung Hermann Hessing	.	.	10 000	.	.
14	Anteil an Hermann Hessing	.	.	9 450	.	.
15	Gutmann Hoffmeister. Pflanzung	3800	.	9 395	.	.
16	Anteil an Olga Lahde Pflanzung	.	.	1250	.	.
	Übertrag	8531	20	65 439	.	45 500

lfd. Nr.	Name der Versicherung	Versicherungsgegenstand	Kapital	Bemerkungen
			M. / Mark	
1	Feuer-Versicherung	Gebäude und Mobilien des Besitzers und Inventar des Landwirts sowie Gebäude und Mobilien des Besitzers und Inventar des Pächters der Besitzung v. d. Badenburg-Straße - Hinterhaus -	Allgemeine Versicherungs-Bank Victoria zu Berlin 1345 Mk. dgl. Versicherungs-Gesellschaft a. A. 1345 Mk. a. R. 1345 Mk.	
2	Wasser-Versicherung	Die Gebäude sind als Gebäude der vorhandenen Mobilien gegen Wasserschaden zu versichern.	Allgemeine Versicherungs-Bank Victoria zu Berlin 232 Mk. dgl. Versicherungs-Gesellschaft a. A. 232 Mk. a. R. 232 Mk.	

lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
3	Katholisch-Hospital-Stiftung	Eigentliche Stiftungszweck [illegible]	1. [illegible] 2. [illegible]	
4	Stiftung für [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
5	Kirchspiel Ost-Stiftung	[illegible]	1. [illegible] 2. [illegible]	
6	[illegible]	[illegible]	[illegible]	

Lfd. No.	Name des Rechtsanwalts	Rechtsanwaltsgericht	Gegenstand	Bemerkungen
7	Rechtsanwalt Dr. Rechtsanwalt	Rechtsanwaltsgericht Berlin	Gegenstand: 3000 Mk. Streitwert: 3000 Mk. Gebühren: 1/10 Gebühr 300 Mk.	
8	Rechtsanwalt Rechtsanwalt	Rechtsanwaltsgericht Berlin	Gegenstand: 1000 Mk. Streitwert: 1000 Mk. Gebühren: 1/10 Gebühr 100 Mk.	

Lfd. No.	Name des Rechtsanwalts	Rechtsanwaltsgericht	Gegenstand	Bemerkungen
9	Rechtsanwalt Dr. Rechtsanwalt	Rechtsanwaltsgericht Berlin	Gegenstand: 5350 Mk. Streitwert: 5350 Mk. Gebühren: 1/10 Gebühr 535 Mk.	
10	Rechtsanwalt Dr. Rechtsanwalt	Rechtsanwaltsgericht Berlin	Gegenstand: 475 Mk. Streitwert: 475 Mk. Gebühren: 1/10 Gebühr 47,50 Mk.	
11	Rechtsanwalt Dr. Rechtsanwalt	Rechtsanwaltsgericht Berlin	Gegenstand: 50 Mk. Streitwert: 50 Mk. Gebühren: 1/10 Gebühr 5 Mk.	

Lfd. Nr.	Name des Schuldners	Rechtsgrund	Kapital	Zinsbedingungen
13	Johann Christoph Reichsgraf Reichsherr	Lehnsherrlichkeit über die adelige Rittergut Pfarrhof Lehnsherrschaft	Laut Lehnsbrief vom 1. Januar 1850 = 1 Lehen 850 Thlr. Lehnsempfänger A.A. 850 Thlr. A.B. 850 Thlr.	
15	Hermann Christoph Reichsherr	Hypothek über 562,50 Thlr. aus Kaufvertrag vom 3. März 1852 für Pfarrhof	Laut Schuldschein vom 3. März 1852 562,50 Thlr. Lehnsempfänger A.A. 562,50 Thlr. A.B. 562,50 Thlr.	
14	Ernst Christian Reichsherr	Hypothek für Pfarrhof laut Kaufvertrag vom 1. April 1852	Laut Schuldschein vom 1. April 1852 500 Thlr. Lehnsempfänger A.A. 500 Thlr. A.B. 500 Thlr.	

Lfd. Nr.	Name des Schuldners	Rechtsgrund	Kapital	Zinsbedingungen
18	A. Reichsherr Pfarrhof	Hypothek über die adelige Rittergut Pfarrhof laut Kaufvertrag vom 1. April 1852	Laut Schuldschein vom 1. April 1852 = 1 Lehen 850 Thlr. Lehnsempfänger A.A. 425 Thlr. A.B. 425 Thlr.	
16	Anna Christine Reichsherr	Hypothek über die adelige Rittergut Pfarrhof laut Kaufvertrag vom 1. April 1852	Laut Schuldschein vom 1. April 1852 562,50 Thlr. Lehnsempfänger A.A. 562,50 Thlr. A.B. 562,50 Thlr.	
			1. Hypothek Hermann-Konrad Schuldschein vom 1. April 1852 562,50 Thlr. Lehnsempfänger A.A. 562,50 Thlr. A.B. 562,50 Thlr.	
			2. Hypothek Hermann-Konrad Schuldschein vom 1. April 1852 562,50 Thlr. Lehnsempfänger A.A. 562,50 Thlr. A.B. 562,50 Thlr.	
			3. 4% Hypothek Pfarrhof 2000 Thlr.	
			4. 3½% Hypothek Pfarrhof 2000 Thlr.	
			5. 3½% Hypothek Pfarrhof 10000 Thlr.	
			6. 4% Hypothek Pfarrhof 1000 Thlr.	
			7. 4% Hypothek Pfarrhof 1000 Thlr.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Verwaltungsart	Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Zinsbetrag Mk.	Pf.	Rechnungsmäßiger Kassenbestand Mk.	Pf.	Kapitalwert Mk.
1			3 000 M. Kapital der Stiftung			Zusammenstellung					
			Kapital 600 Reichsmark = 1 800 Kassenmark		1	Stift. f. Waisen-Erziehung			2 630		
					2	Jenny-Stiftung			400		
					3	Verstorb. Fräulein Stift. geb. Stiftungs-Kapital			505		
					4	Stift. f. Invaliden d. Stadt Stiftung			300		
					5	Vereinsbank Stift.-Stiftung			1 926		
					6	Maria a. Wilhelmine Stiftung			2 550		
					7	Stadt. Stiftungs-Invalid. Stiftung	2000		150		13 500
					8	Reinhard Stift. Stiftung			500.		
					9	Stadtgemeinde-Obervorsteher-Kollegium Stiftung			9962	50	
					10	Maria Sabina Invalid. Stiftung			950		
							2000		19 737	50	13 500

Lfd. No.	Name des Besitzers	Goldmark	Pf	Reichsmark	Pf	Papiermark
4	Hofbesitz	3500	.	17 500	.	23 500
11	V. Schuhm. Kirchberg	.	.	50	.	.
12	Johanna Katharina Kirchberg	.	.	1450	.	.
13	Johanna Dorothea Kirchberg	.	.	1165	.	.
14	Maria Magdalena Kirchberg	.	.	2000	.	.
15	J. Hans Georg v. Kirchberg	.	.	250	.	.
16	Anna Sophie Elisab. Kirchberg	.	.	600	.	20 200
		3500	.	24 532	50	44 200

lfd. No.	Name des Schuldners	Rechtsgrund	Kapital	Zinsen
		C./ gemeinschaftliche Schulden der Ehefrau Gärtner und Ehemann		
1	Frau Gärtner Wittwe	Vermächtniß für Schule, die Geschäfte für die hiesigen Künstler und die Geschäfte der Musik in Carlsruhe auf Anordnung des Finanzministeriums	Rubrik Abschreibungsschuld Register Schuldbuch Fol. 9313 22 Thlr. Verz. Abschreibungsschuld C. C. 22 Thlr. C. Cr. 22 Thlr.	
2	Wittwe Gärtner Wittwe	a. Kunstbeförderung einmalige Unterstützung für Künstler, Künstlerinnen und Musiker, Künstlerinnen Geschäfte	"	Fol. Folio 2
3	Wittwe des Hofgärtners Gärtner	Pensionen und Unterstützungen an die Künstler und Künstlerinnen der Geschäfte für die Künstler und Künstlerinnen oder der Musikschule oder der Geschäfte für Musik oder an Künstler, Künstlerinnen, Musiker, Musikerinnen, Komponisten, Komponistinnen übertragen	Rubrik Abschreibungsschuld Register Schuldbuch Fol. 9313 200 Thlr. Verz. Abschreibungsschuld C. C. 200 Thlr. C. Cr. 200 Thlr.	

Lfd. Nr.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Kapital	Bemerkungen
4	[illegible] Stiftung	a) [illegible] b) [illegible]	1. [illegible] 867,50 Kr dsgl. [illegible] 1325 Kr dsgl. [illegible] 3. [illegible] 537,50 Kr [illegible] 8333 / 110 Kr L.R. 4020 Kr R.R. 3492,50 Kr 5. 4% [illegible] 39 400 fl. 6. 4% [illegible] 20 000 fl. 7. 4½% [illegible] 1400 fl. dsgl. [illegible] 1400 fl. 8. 4% [illegible] 1000 fl.	
(4)			9. 4% [illegible] 300 Kr dsgl. [illegible] 200 Kr 10. 4½% [illegible] 1880 Gegenwert 25 500 fl. 11. 20 Stück [illegible] Oblig. 03 Gegenwert 864 Kr 12. 4% Ungar. [illegible] Gegenwert 53 550 fl. 13. 4% [illegible] Gegenwert 9384 fl. 14. 4% [illegible] Gegenwert 20 000 fl. 15. 4% [illegible] Gegenwert 35 000 fl. 16. 5% [illegible] Gegenwert 4080 Kr; [illegible] 1882,80 Kr 17. 4% [illegible] Goldanleihe Gegenwert 10 500 Kr; [illegible] 3880 Kr 18. [illegible] Gegenwert 1000 fl. 19. [illegible] 200 Kr 20. [illegible] 250 Kr	

Lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungs-zweck	Kapital	Verwaltung
(4)			21./ Ehe. Schmitz, Peter Josef 1000 Mk.	
			22./ Jubiläums-Landwehrverein Rottweil 50 Mk.	
			23./ Ehe. Lang, Jakob Ludwig, Luise Berta 600 Mk.	
			24./ Ehe. Schmitz, Peter Josef Schmitz 200 Mk.	
			25./ Ehe. Lösing, Joh. Jakob, Susanna 1000 Mk.	
			26./ Ehe. Graeter, Christoph, Pauline Berta 1000 Mk.	
			27./ 4% Ehe. Kirchh.-Hilsenbeck'sche Eheleute 1000 Mk.	
			28./ mit der Zinsbuchstabe 1000 Mk.	
			29./ 4% Ehe. Gottlieb Lang 2050 Mk.	
			30./ mit der Zinsbuchstabe 200 Mk.	
			31./ Verstorbene Landkarten 2000 Mk.	
			32./ Noch verstorbene Landkarten 1000 Mk.	
			33./ Ehefrau Kassenbestand für Nachlass 2000 Mk.	
			34./ Christoph, Christian, Ehefrau 1000 Mk.	

Lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungs-zweck	Kapital	Verwaltung
(4)			35./ Ehefrau Landwirt Johann Heinrich 500 Mk.	
			36./ mit der 10 Zinsbuchstaben 20 Mk.	
			37./ 4% Ehe. Johannes Christian, Elisabeth 1000 Mk.	
			38./ Christoph, Christian, Elisabeth, Johann, Christoph 1000 Mk.	
			39./ Landwirt. Christian 50 Mk.	
			40./ 4% Ehe. Gottlieb, Christine, Elisabeth 2000 M.	
			41./ Franz Ehe. Zinsbuchstabe 1000 Mk.	
			42./ Johann Christian, Zinsbuchstabe 500 Mk.	

Kapitalien

12 000,-	Goldmark
51 003,20	Reichsmark
287 434,-	Papiermark

Nr.	Name u. Wohnort	Pfandgegenstand	Betrag	Bemerkungen	Nr.	Name u. Wohnort	Pfandgegenstand	Tag. Buch	Bemerkungen
5	Heinrich Löser Kaufmann	a. Hausgrundstück Nr. 1 Schloßstraße zu Leipzig. 1. Etage hoch gelegen, best. aus 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Entree, Speisekammer, Boden, Keller und Holzgelaß. b. 1 Stück Land auf Reudnitzer Flur, Acker zu Gemüse und Obstgarten	1. Hypothek Lasten Buch 3000 Thlr 2. Hypothek Lasten Buch 7995 Thlr 20 Ngr 3. Hypothek Lasten-Buch 5000 Thlr 4. Hypothek Stadt-Buch 3329 Thlr 20 Ngr 5. Hypothek Kasten-Buch 999 Thlr 15 Ngr 6. Pfandschein Leihhaus Nr. 1000 auf 200 Thlr 20 Ngr Werth der Pfandsache 200 Thlr 7. 1870 Leihhaus-Pfandschein	Hohe Pforte				8. 1870 Gold-Pfandschein Leihhaus-Pfandschein 500 Thlr Verf. an Aktiv-Kasse 500 Thlr 9. 1870 Gold-Pfandschein d. Leihhaus-Hypothek-Bank-Verein 500 Thlr Verf. an Aktiv-Kasse 500 Thlr 10. 1870 Pfandschein d. Leihhaus-Hypothek-Bank-Verein 11. Pfandschein Leihhaus 50 Thlr 12. 1870 Gold-Pfandschein d. Leihhaus-Hypothek-Bank-Verein 1000 Thlr Verf. an Aktiv-Kasse 1000 Thlr Kapital 27 433,26 Goldmarke 1425,- Reichsmarke Papiermarke	

Lfde. Nr.	Name des Eröffnenden	Wohnort. Stand	Kapital	Bemerkungen
6	Georg Krakau. Kaufmann	Eingezahlt die Hälfte des Stamm-Actien Capitals der Actien-Gesellschaft (jetzt Firma) Krakau & Hinrichs	1/2 des Actien-Capitals 287.50 Mk. Ausserdem eingezahlt 1/2 des Actien-Capitals 287.50 Mk. a. d. 287.50 Mk. a. d. 287.50 Mk. 3/4 % Pfandbriefe der Landschaft 66 600 Mark 4/4 % Pfandbriefe der Landschaft 28 000 Mark 5 000 Mk. Goldpfandbriefe der Preuß. Landschaft 5000 Mk. Kapital. 5000 Goldmark 650 Reichsmark 182 600 Papiermark	

Lfde. Nr.	Name des Eröffnenden	Wohnort. Stand	Kapital	Bemerkungen
6	Herman Heinrich Hinrichs	Eröffnen die Actien der Actien-Gesellschaft Krakau & Hinrichs (jetzt Firma) Krakau & Hinrichs	Reichsmark abzüglich 6% Reichsgesetz vom 17.6.25 500 Mk.	

182

6 –

3 –

lfd. Nr.	Namen der Pfändungsschuldner	Goldmark		Papiermark		Kassenmarke
		Mk	Pf	Mk	Pf	Mk
	Zusammenstellung der Pfändungen in Hirschberg Pfd. C					
1	Landw. Hirschberg	.	.	144	.	.
2	Hirschberg i. Westfalen	.	.	100	.	.
3	Stadt d. Amtsgericht Hirschberg	12 000	.	51 003	20	1 Bf 434
4	Landrat Pfalz. Hirschberg	17 777	75	1775	.	2
5	Georg Nikolaus Hirschberg	1000	.	650	.	182 600
6	Hermann Hirschberg Hirschberg	.	.	500	.	.
		30 733	75	55 172	90	

Lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungs-grund	Kapital	Bemerkungen
			a./ Stiftungen, aus denen Renten zu zahlen sind.	
1	Gesch. Stiftung	die Zinsen erhalten auf Lebenszeit:	15 500 M.	
		1./ Frl. Emma Voigt Frankfurt a/O	siehe Litt. a	
		2./ Frau Major Langky geb. Voigt Hangard bei Frankfurt a/O		
2	d. Herman Jüttschke Stiftung	die neun Kapitale zu 5000 M sind zu 3000 M Zinsen als Rente auf Lebenszeit an Frl. Luise Henriette Charlotte Wilhelmine Jüttschke zu zahlen.	45 000 M.	siehe Litt. a
3	Maria v. Wichmann Vorberg-Stiftung	Lebenslängliche Renten sind zu zahlen:	2 915 Mk.	
		1./ Frl. Luise Klemm	175,20 M.	siehe Litt. a
		2./ Hugo Hesse	175,20 M.	
		3./ Olga Kegel Lüske	1,60 M.	
		4./ Olga Rhode Klemm	57,60 M.	

lfd. Nr.	Name d. Eintragg.	Inhalt d. Eintragg.	Betrag	Anmerkungen	lfd. Nr.	Name d. Eintragg.	Rechtsgrund	Betrag	Anmerkungen
4	Emilie Heinig Witwe Eintragg.	die Forderung d. Eintragg. Nr. 3 auf Blatt 22 des Grundbuchs von Hohenbirken in Höhe von 1000 Mk. nicht besteht, sowie die Löschung zu bewilligen hat.	1000 Mk.		6		1. Urk. Schenkungsvertrag d. Notars Dr. Hermann Lorenz in Hohenbirken v. 15.6.1892 UR.Nr. 312 2. Urk. Nachtrag d. Notars Dr. Lorenz v. 1.9.1892 UR.Nr. 401 3. Urk. Löschungsbewilligung d. Notars Dr. Lorenz v. 1.9.1892 UR.Nr. 402		
					5	Kaufm. Eduard Hermann Eintragg.	Eigentümer Kaufm. Eduard Hermann in Hohenbirken		
							1. Urk. Kaufvertrag d. Notars Dr. Lorenz v. 10.3.1892 UR.Nr. 201 2. Urk. Auflassung d. Notars Dr. Lorenz v. 10.3.1892 UR.Nr. 202		
5	Kaufm. Eduard Hermann Eintragg.	Eigentümer ist der Kaufm. Eduard Hermann in Hohenbirken.	1000 Mk.						
		1. Hypothek für Kaufm. Eduard Hermann in Hohenbirken	500 Mk.						
		2. Hypothek Rechtsanwalt Dr. Otto Lorenz in Hohenbirken	300 Mk.						
		3. Hypothek Privatmann Karl Schmidt in Hohenbirken	200 Mk.						
6	Gräfl. v. Hohenstein Rentamt Eintragg.	Auf einem Grundstück von 43000 qm Größe in Flur 3 Parz. 17 eingetragen: 1. Eintragung Rentamt in Hohenstein gem. am 15.10.04 für die Schenkung v. Gräfl. Schatulle v. 20.12.1829 2. Maria Rentamt geb. am 15.8.1892 Eingetr. 16.8.1892	2000 Goldmark 500 Goldmark 1000 Goldmark						

lfd. No.	Namen der Verpflichteten	Verpflichtungsgründe	Register	Bemerkungen
		c/ Verpflichtungen der Einwohnergemeinden		
1	Forstbeamten-Hülfsverband	die Gründe und Verpflichtungen der Verbandsglieder sind aus den Verhandlungen, die Abgrenzungsurkunden und Verbandsordnung ersichtlich.	1./ Gemeinde Ablösungsrente Kapitalbetrag ℔ 1683 62,50 Rtlr. dazu Verbesserungsrente 2./ dazu Kapitalbetrag ℔ 8333 [illegible] Rtlr. dazu Verbesserungsrente a. A. 62,50 Rtlr. zu 1./ ausgesetzte Jahresrente 3750 Rtlr.	
2	Forstl. Hülfsverband	Die Gründe der Verpflichtung sind dieselben wie bei den unter Nr. 1 aufgeführten Gemeinden. Der Verband besteht aus den Gemeinden [illegible]	1./ Gemeinde Ablösungskapital Kapitalbetrag ℔ 1667 [illegible] Rtlr. dazu Verbesserungsrente 2./ dazu Kapitalbetrag ℔ 8333 1667 Rtlr. dazu Verbesserungsrente Zus. 1336 Rtlr. a. A. 1336 Rtlr. zu 2 202 Rtlr. zusammen Jahresrente 1000 Rtlr.	

Lfd. Nr.	Name der Versicherung	Goldmark Pfg.	Reichsmark Pfg.	Rentenmark Pfg.	Bemerkungen
	Übertrag Versicherungssumme der abgeschlossenen Versicherungen				
1	Preußische Staatl. Lebens-Versicherungsanstalt		4 115		
2	Landschaftliche Feuer-Versicherungsanstalt		3 882		
			7 997		

Lfd. Nr.	Name der Versicherung	Versicherungs-summe	Prämie	Bemerkungen
		5. Gegenstände, die bereits durch Versicherung gesichert sind.		
1	Preuß. Staatl. Lebens-Versicherungsanstalt	Hypotheken und Rückhypotheken auf Grundstücke und Gebäude, die Gegenstände der Versicherung sind, sowie auf Grundstücke, auf denen Gebäude und Gebäudeteile, die Gegenstände der Versicherung sind, errichtet werden sollen		Testam. Vollstreckung für Frau L. Tesdorf Testam. Vollstreckung für Frau L. Tesdorf [illegible]

lfd. No.	Name der Stiftung	Stiftungszweck	Gericht	Bemerkungen.
		g. jährliche Beiträge nicht im Stiftungsvermögen		
		der Ehe Maria geborene Stiftungen.		
1	N. Stephan. Stiftung	Die Stiftungen der verstorbenen Stiftungsmitglieder sind zu Ehren gereichen wurden im Leben gewesenen biblischen Stiftes,	Oberpfarrkirchenrat Linz a. d. Traun 525 Kla Bezirksgericht daselbst L.G. 525 Kla L.R. 525 Kla	

Beiträge der Stiftungsmitglieder
p. Ps. 1/4 pr. 1.5.

N.: v. Kirchbauer

Ps.-Stift. wie alle andere obige Stiftungen N.

182

J. Nr. 766

, den 14. Juni 1927

Auf den Erlass vom 27. Mai d. Js. - U IV Nr. 12184/26 - betr. die Neuaufstellung des Haushaltsplanes über die Stiftungsfonds, erlaube ich mir zu berichten, dass die Aufwertung der Stiftungskapitalien noch nicht restlos durchgeführt ist, Den neuen Haushaltsplan werde ich zur Genehmigung vorlegen, sobald die Umstellung der Kapitalien auf Reichs = oder Goldmark erfolgt ist.

Der Präsident

Im Auftrage

An

den Herrn Minister für Wissenschaft,

Kunst und Volksbildung

B e r l i n W. 8

Unter den Linden 4

183

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

U IV Nr. 12184/26

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8 den 27. Mai 1927.
Unter den Linden 4
Fernsprecher: Zentrum 11340—11343

Unter Beziehung auf den Bericht vom 17. Mai 1926 - Nr.425 - frage ich an, wann voraussichtlich der neue Haushaltsplan über die Stiftungsfonds vorgelegt werden kann.

Im Auftrage
gez. Waetzoldt.

An
den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
hier.

BEGLAUBIGT
Reif
MINISTERIAL-KANZLEISEKRETÄR

J.-Nr. 425

17. 26

, den 17. Mai 1926

Auf den Erlaß vom 1. d. Mts. - U IV Nr. 11842 - berichte ich ergebenst, daß die Aufwertung der Stiftungskapitalien noch nicht endgültig durchgeführt worden ist. Sobald sämtliche Kapitalien auf Reichs- oder Goldmark umgestellt sind, werde ich mir erlauben für die Stiftungsfonds der Preußischen Akademie der Künste einen neuen Haushaltsplan zur Genehmigung vorzulegen.

Der Präsident

Im Auftrage

An

den Herrn Minister für Wissenschaft,

Kunst und Volksbildung

Berlin W 8

Unter den Linden 4

185

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U IV Nr. 11842

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8 den 1. Mai 1926.
Unter den Linden 4
Fernsprecher: Zentrum 11340–11343

K. Akademie d. Künste-Berlin
N: 0425 Nr. 1064

Unter Beziehung auf den Bericht vom 20. Januar 1923 – Nr 89 – ersuche ich um gefällige Äußerung, ob über die aus der Inflation verbliebenen Kapitalien der Stiftungsfonds der Akademie nach dem Stande der Aufwertungsfrage bereits soweit Klarheit besteht, daß in Aussicht genommen werden kann, den durch Erlaß vom 30. April 1923 – U IV 147 – für die Rechnungsjahre 1922 und folgende genehmigten Haushalt der Stiftungsfonds neu aufzustellen.

Jm Auftrage

gez. Nentwig

BEGLAUBIGT
Fricke
MINISTERIAL KANZLEISEKRETÄR

An

den Herrn Präsidenten der Akademie
der Künste

h i e r.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 899

ENDE